BEDIENUNGSANLEITUNG 2022

READY TO RACE

# 790 DUKE

ART.-NR. 3214405DE




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13) | Händlerstempel |
| Motornummer (📖 S. 13) | |
| Schlüsselnummer (📖 S. 13) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2022 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 DUKE EU (F9603VM, F9603VN)

790 DUKE L EU (F9603VO, F9603VP)

790 DUKE D. D. EU (F9603VQ, F9603VR)

3214405de

03/2022

# INHALTSVERZEICHNIS


1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 5
1.1 Verwendete Symbole ..... 5
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 5
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 6
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 6
2.2 Fehlgebrauch ..... 6
2.3 Sicherheitshinweise ..... 6
2.4 Gefahrengrade und Symbole ..... 6
2.5 Warnung vor Manipulationen ..... 7
2.6 Sicherer Betrieb ..... 7
2.7 Schutzkleidung ..... 8
2.8 Arbeitsregeln ..... 8
2.9 Umwelt ..... 8
2.10 Bedienungsanleitung ..... 8
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 10
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung ..... 10
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe ..... 10
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör ..... 10
3.4 Service ..... 10
3.5 Abbildungen ..... 10
3.6 Kundendienst ..... 10
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) ..... 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 12
5 SERIENNUMMERN ..... 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer ..... 13
5.2 Typenschild ..... 13
5.3 Schlüsselnummer ..... 13
5.4 Motornummer ..... 13
5.5 Gabelartikelnummer ..... 14
5.6 Federbein-Artikelnummer ..... 14
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ..... 14
6 BEDIENELEMENTE ..... 15
6.1 Kupplungshebel ..... 15
6.2 Handbremshebel ..... 15
6.3 Gasdrehgriff ..... 15
6.4 Schalter links am Lenker ..... 15
6.4.1 Kombischalter ..... 15
6.4.2 Lichtschalter ..... 16
6.4.3 Menütasten ..... 16
6.4.4 Blinkerschalter ..... 16
6.4.5 Hupentaste ..... 16
6.5 Schalter rechts am Lenker ..... 17
6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter ..... 17
6.6 Zünd- und Lenkschloss ..... 17
6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen ..... 17
6.8 Kraftstofftankverschluss schließen ..... 18
6.9 Sitzbankschloss ..... 19
6.10 Bordwerkzeug ..... 19
6.11 Haltegriff ..... 19
6.12 Soziusfußrasten ..... 19
6.13 Schalthebel ..... 20
6.14 Fußbremshebel ..... 20
6.15 Seitenständer ..... 20
7 KOMBIINSTRUMENT ..... 21
7.1 Kombiinstrument ..... 21
7.2 Aktivierung und Test ..... 21
7.3 Tag-Nacht-Modus ..... 21
7.4 Warnungen ..... 22
7.5 Kontrollleuchten ..... 22
7.6 Display ..... 24
7.7 TRACK Display (optional) ..... 25
7.8 Schaltblitz ..... 25
7.9 Kraftstoffstandanzeige ..... 26
7.10 Uhrzeit ..... 26
7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur ..... 26
7.12 Teilstreckenzähler ..... 27
7.13 Menü ..... 27
7.13.1 Favorites ..... 27
7.13.2 Trip 1 ..... 27
7.13.3 Trip 2 ..... 28
7.13.4 General Info ..... 28
7.13.5 Settings ..... 29
7.13.6 Bluetooth® (optional) ..... 29
7.13.7 Distance ..... 30
7.13.8 Temperature ..... 30
7.13.9 Pressure ..... 30
7.13.10 Consumption ..... 31
7.13.11 Language ..... 31
7.13.12 Clock/Date ..... 31
7.13.13 DRL ..... 32
7.13.14 TPMS warning ..... 32
7.13.15 Quick Selector 1 ..... 33
7.13.16 Quick Selector 2 ..... 33
7.13.17 Set Favorites ..... 34
7.13.18 Service ..... 34
7.13.19 Extra functions ..... 34
7.13.20 Warnings ..... 35
7.13.21 Ride Mode ..... 35
7.13.22 Track (optional) ..... 36
7.13.23 Anti-wheelie mode (optional) ..... 36
7.13.24 Launch control (optional) ..... 36
7.13.25 MTC ..... 37
7.13.26 MTC + MSR (optional) ..... 37
7.13.27 ABS Mode ..... 37
7.13.28 Quickshifter+ (optional) ..... 38
7.13.29 Shift Light ..... 38
7.13.30 KTM MY RIDE (optional) ..... 38

7.13.31 Pairing (optional) ..... 39
7.13.32 Audio player (optional) ..... 40
7.13.33 Telefonie (optional) ..... 41

8 ERGONOMIE ..... 42

8.1 Lenkerposition ..... 42
8.2 Lenkerposition einstellen ..... 42
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 43
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ..... 43
8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ..... 43
8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ..... 44
8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen ..... 45

9 INBETRIEBNAHME ..... 46

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 46
9.2 Motor einfahren ..... 47
9.3 Fahrzeug beladen ..... 47

10 FAHRANLEITUNG ..... 49

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 49
10.2 Fahrzeug starten ..... 49
10.3 Anfahren ..... 50
10.4 Launch-Control (optional) ..... 51
10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional) ..... 51
10.6 Quickshifter+ (optional) ..... 52
10.7 Schalten, Fahren ..... 52
10.8 Motorschleppmoment-Regelung ( **MSR**) ..... 55
10.9 Abbremsen ..... 55
10.10 Anhalten, Parken ..... 57
10.11 Transportieren ..... 58
10.12 Abschleppen im Pannenfall ..... 58
10.13 Kraftstoff tanken ..... 59

11 SERVICEPLAN ..... 61

11.1 Zusätzliche Informationen ..... 61
11.2 Pflichtarbeiten ..... 61
11.3 Empfohlene Arbeiten ..... 62

12 FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 63

12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen ..... 63

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ..... 64

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ..... 64
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ..... 64
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben ..... 64
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen ..... 65
13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ..... 65
13.6 Soziussitzbank abnehmen ..... 66
13.7 Soziussitzbank montieren ..... 66
13.8 Fahrersitzbank abnehmen ..... 67
13.9 Fahrersitzbank montieren ..... 67
13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren ..... 68
13.11 Kette reinigen ..... 68
13.12 Kettenspannung kontrollieren ..... 69
13.13 Kettenspannung einstellen ..... 69
13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ..... 70

14 BREMSANLAGE ..... 73

14.1 Antiblockiersystem (ABS) ..... 73
14.2 Bremsscheiben kontrollieren ..... 74
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ..... 74
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ..... 75
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ..... 76
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ..... 76
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ..... 77
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ..... 77
14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ..... 79

15 RÄDER, REIFEN ..... 80

15.1 Vorderrad ausbauen ..... 80
15.2 Vorderrad einbauen ..... 81
15.3 Hinterrad ausbauen ..... 82
15.4 Hinterrad einbauen ..... 84
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren ..... 85
15.6 Reifenzustand kontrollieren ..... 86
15.7 Reifendruck kontrollieren ..... 87
15.8 Verwendung von Pannenspray ..... 87

16 ELEKTRIK ..... 89

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) ..... 89
16.2 12-V-Batterie ausbauen ..... 89
16.3 12-V-Batterie einbauen ..... 90
16.4 12-V-Batterie laden ..... 91
16.5 Hauptsicherung wechseln ..... 93
16.6 ABS-Sicherungen wechseln ..... 94
16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln ..... 95

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen ... 96
16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren ... 96
16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen ... 97
16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen ... 98
16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 98
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 99
16.14 Diagnosestecker ... 99
16.15 ACC1 und ACC2 vorn ... 100
16.16 ACC1 und ACC2 hinten ... 100

17 KÜHLSYSTEM ... 101

17.1 Kühlsystem ... 101
17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 101
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 102
17.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 103
17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧 ... 104
17.6 Kühlflüssigkeit wechseln ... 105

18 MOTOR ABSTIMMEN ... 107

18.1 Ride Mode ... 107
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) ... 107
18.3 Schlupfanpassung (optional) ... 108
18.4 Throttle response (optional) ... 108

19 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 109

19.1 Motorölstand kontrollieren ... 109
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 109
19.3 Motoröl nachfüllen ... 111
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren ... 112
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧 ... 112

20 REINIGUNG, PFLEGE ... 113

20.1 Motorrad reinigen ... 113
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 114

21 LAGERUNG ... 116

21.1 Lagerung ... 116
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 117

22 FEHLERSUCHE ... 118

23 TECHNISCHE DATEN ... 120

23.1 Motor ... 120
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 121
23.3 Füllmengen ... 124
23.3.1 Motoröl ... 124
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 124
23.3.3 Kraftstoff ... 124
23.4 Fahrwerk ... 124
23.5 Elektrik ... 125
23.6 Reifen ... 125
23.7 Gabel ... 125
23.8 Federbein ... 126
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ... 126

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN ... 131

24.1 Konformitätserklärungen ... 131
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen ... 131

25 BETRIEBSSTOFFE ... 132

26 HILFSSTOFFE ... 134

27 NORMEN ... 135

28 FACHWORTVERZEICHNIS ... 136

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 137

30 SYMBOLVERZEICHNIS ... 138

30.1 Rote Symbole ... 138
30.2 Gelbe und orange Symbole ... 138
30.3 Grüne und blaue Symbole ... 138

INDEX ... 139

## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet Arbeiten, die Fachkenntnisse und technisches Verständnis erfordern. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen. Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet eine Spannungsmessung.



Kennzeichnet eine Strommessung.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE

## 2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz auf der Rennstrecke standhält.
Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

**Info**
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

## 2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

## 2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.4 Gefahrengrade und Symbole

**Gefahr**
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Vorsicht**
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.6 Sicherer Betrieb

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.7 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Funkschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Funkschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

| | |
|---|---|
| Umgebungstemperatur | 20 °C |
| Umgebungsluftdruck | 1.013 mbar |
| relative Luftfeuchtigkeit | 60 ± 5 % |

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

## 2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

**Tipp**

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

# 3 WICHTIGE HINWEISE

## 3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

## 3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. staubige Umgebung, starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Luftfilter, Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

## 3.5 Abbildungen

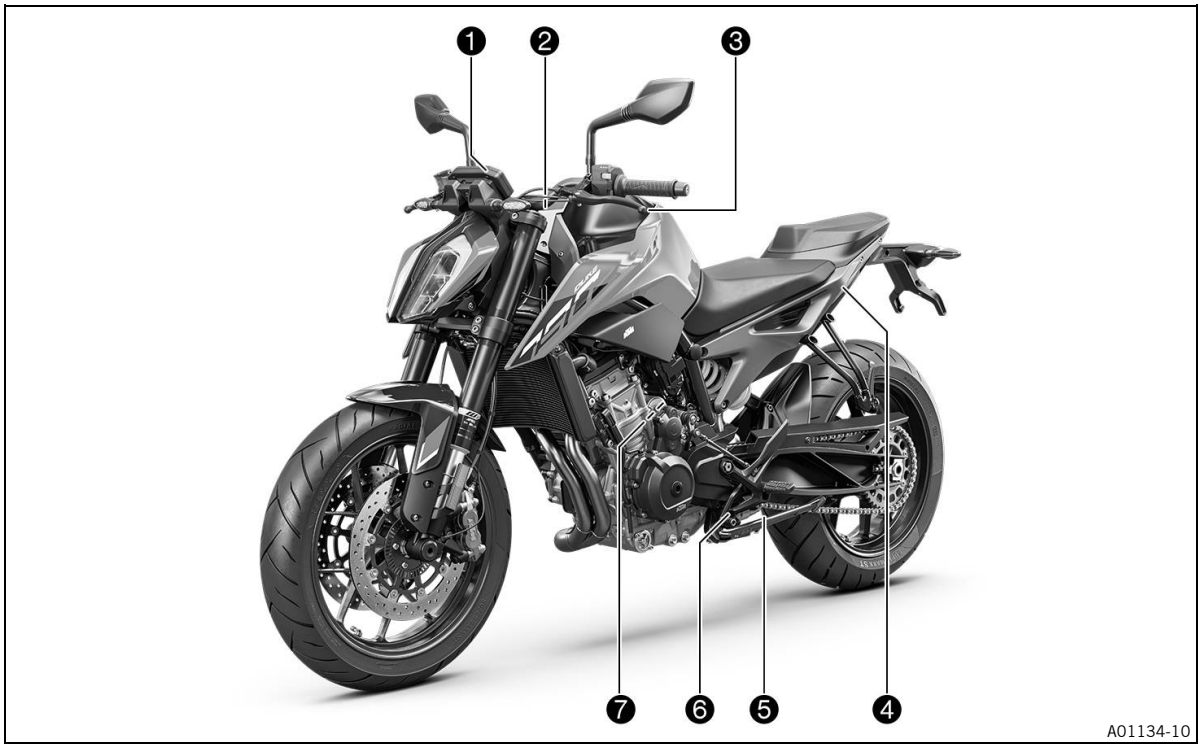
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

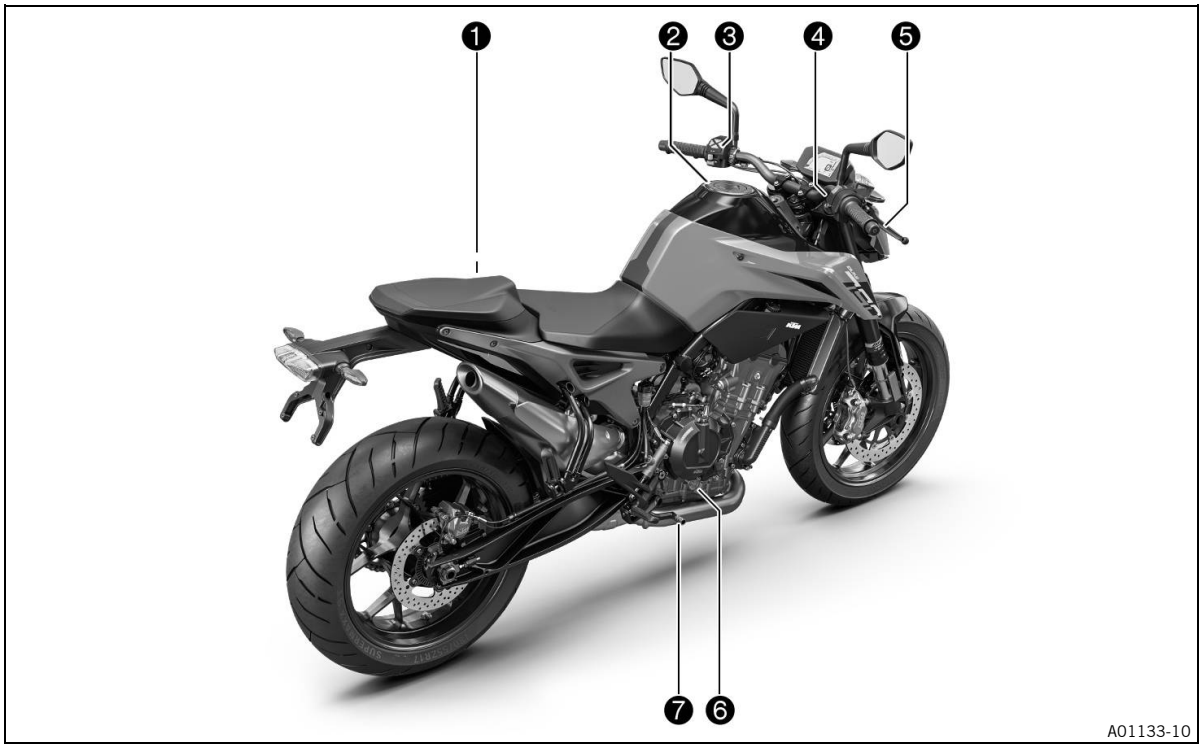
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

## 4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



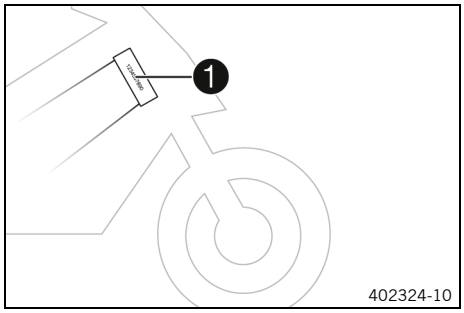

1. Kombiinstrument (S. 21)
2. Zünd- und Lenkschloss (S. 17)
3. Kupplungshebel (S. 15)
4. Sitzbankschloss (S. 19)
5. Seitenständer (S. 20)
6. Schalthebel (S. 20)
7. Motornummer (S. 13)

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



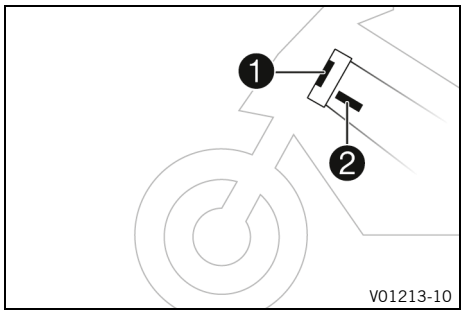

1. Bordwerkzeug (S. 19)
2. Kraftstofftankverschluss
3. Kombischalter (S. 15)
4. Starttaste/Not-Aus-Schalter (S. 17)
5. Handbremshebel (S. 15)
6. Motoröl-Schauglas
7. Fußbremshebel (S. 20)

## 5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer




Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

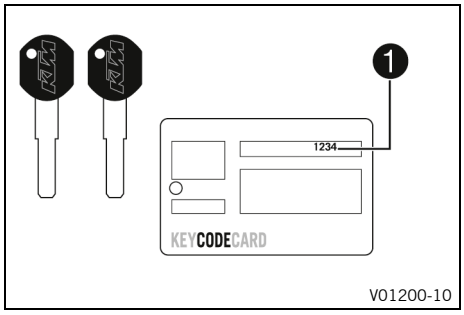
## 5.2 Typenschild




Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf links angebracht.

Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links angebracht.

## 5.3 Schlüsselnummer

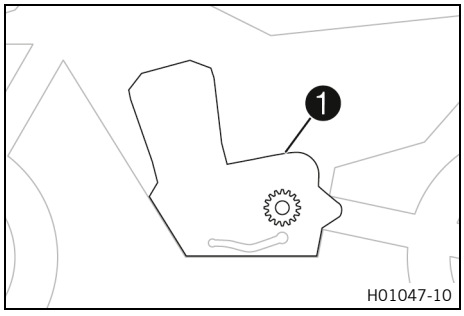



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

**Info**

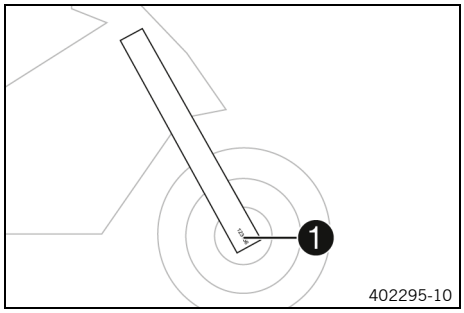
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

## 5.4 Motornummer



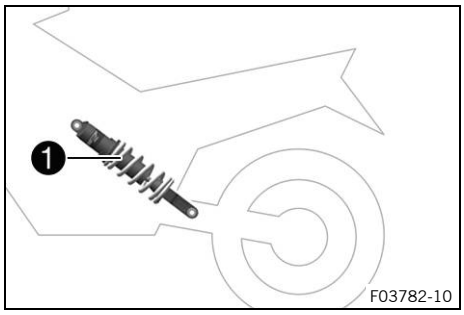

Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer



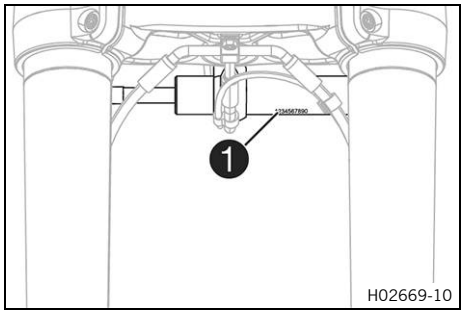

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.6 Federbein-Artikelnummer



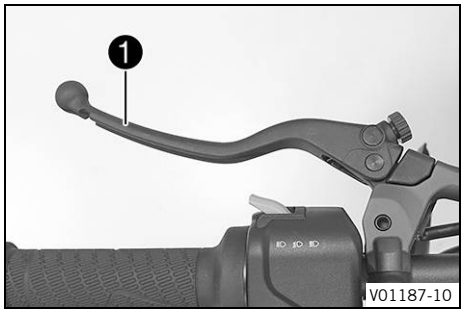

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

## 5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



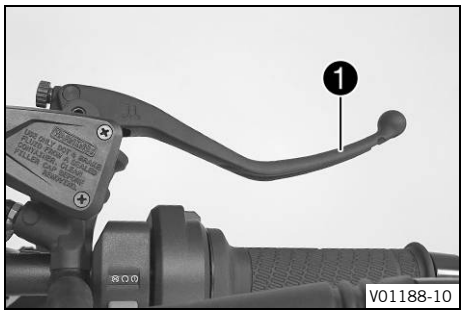

Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

## 6.1 Kupplungshebel



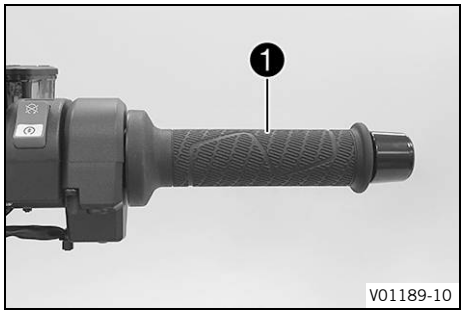

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

## 6.2 Handbremshebel




Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff

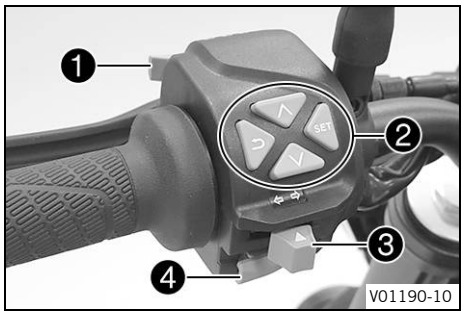



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Schalter links am Lenker

### 6.4.1 Kombischalter

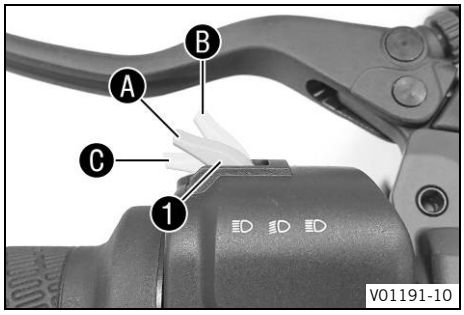
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.




**Übersicht Kombischalter links**

❶ Lichtschalter (📖 S. 16)
❷ Menütasten (📖 S. 16)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 16)
❹ Hupentaste (📖 S. 16)

### 6.4.2 Lichtschalter

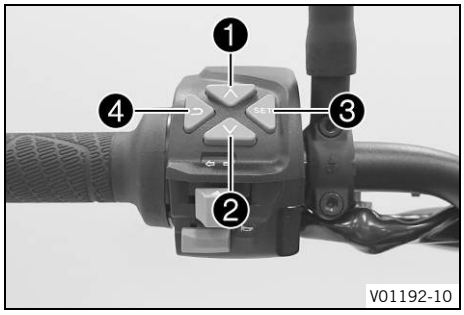



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen. |

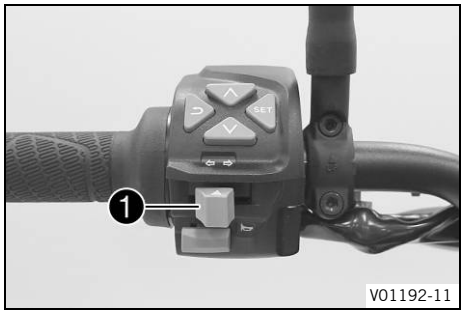
### 6.4.3 Menütasten




Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

### 6.4.4 Blinkerschalter



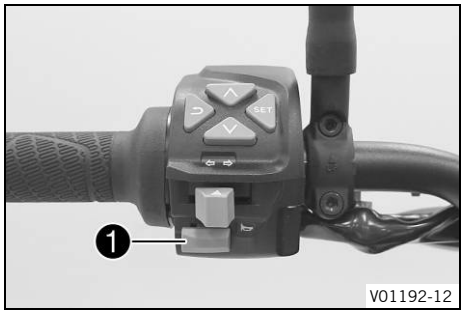

Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus |
| | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |
| | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

### 6.4.5 Hupentaste



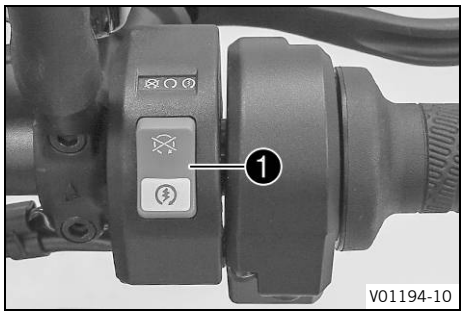

Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.5 Schalter rechts am Lenker

### 6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter

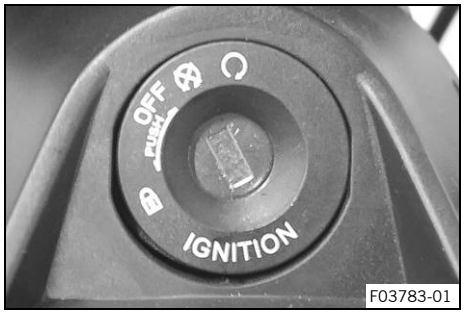



Die/Der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint. |
| | Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. |
| | Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt. |

## 6.6 Zünd- und Lenkschloss




Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |
| | Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |
| | Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |

## 6.7 Kraftstofftankverschluss öffnen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

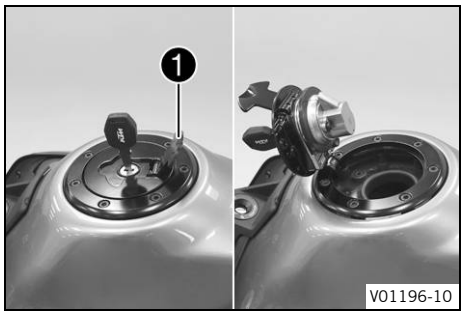
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




- Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

**Hinweis**

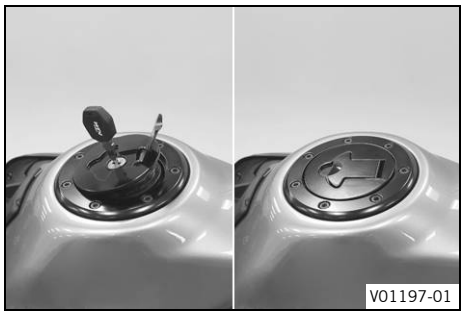
**Beschädigungsgefahr** Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss hochklappen.

## 6.8 Kraftstofftankverschluss schließen




- Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

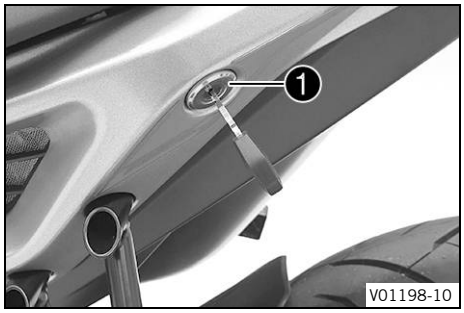
**Warnung**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

- Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

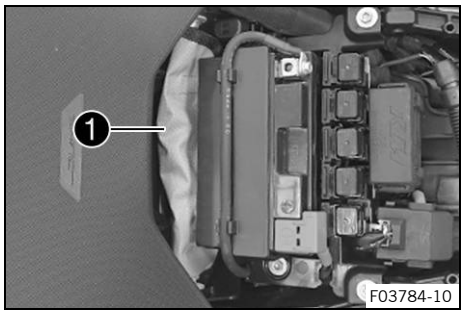
- Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

## 6.9 Sitzbankschloss



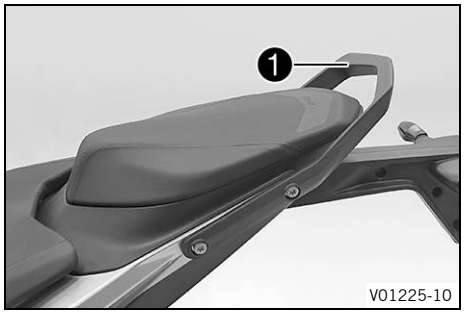

Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

## 6.10 Bordwerkzeug



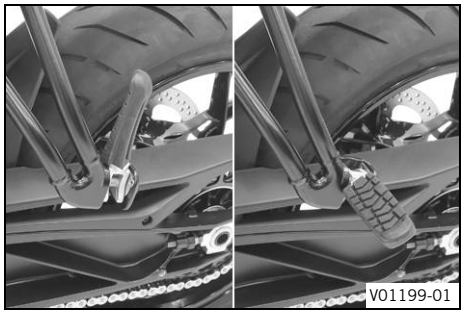

Unter der Soziussitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

## 6.11 Haltegriff




Der Haltegriff ❶ dient zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

## 6.12 Soziusfußrasten

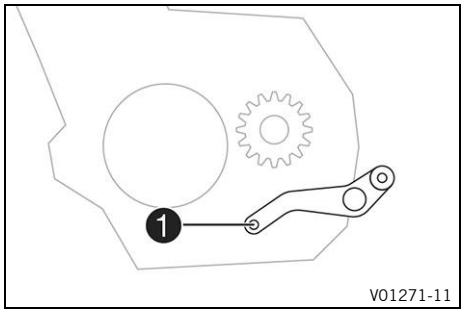



Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

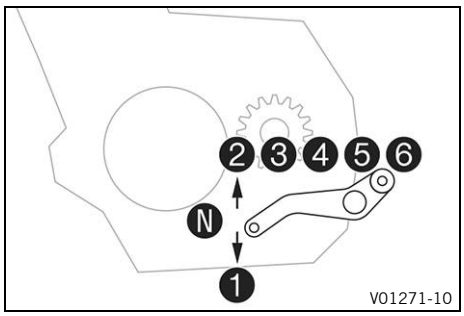
**Mögliche Zustände**

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

## 6.13 Schalthebel

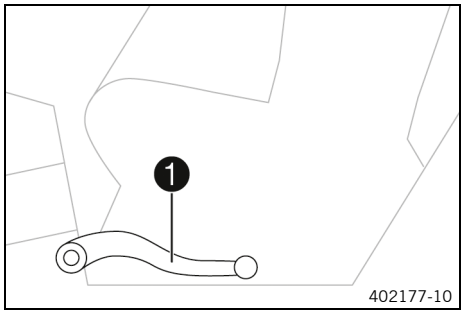



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



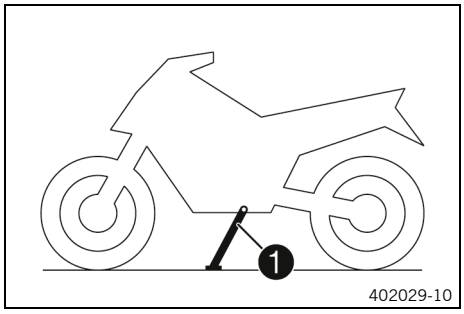

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.14 Fußbremshebel




Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.15 Seitenständer



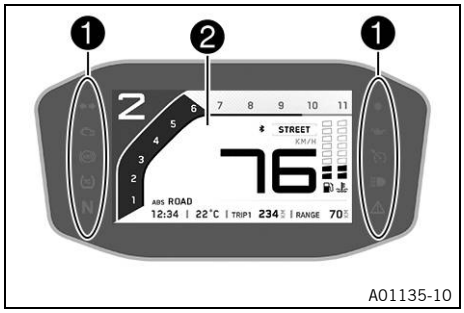

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

**Mögliche Zustände**

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

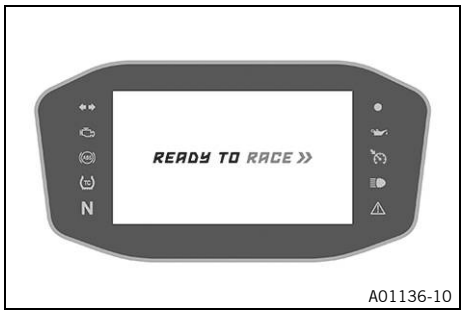
## 7.1 Kombiinstrument




Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

1. Kontrollleuchten (S. 22)
2. Display

## 7.2 Aktivierung und Test



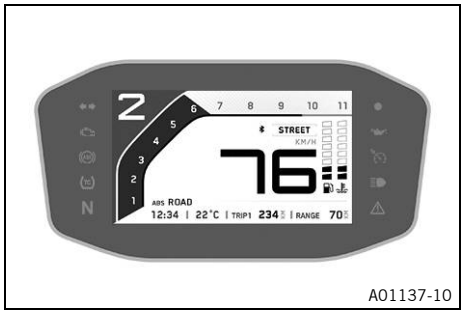

**Aktivierung**
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

**Info**
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

**Test**
Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

**Info**
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

## 7.3 Tag-Nacht-Modus




Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



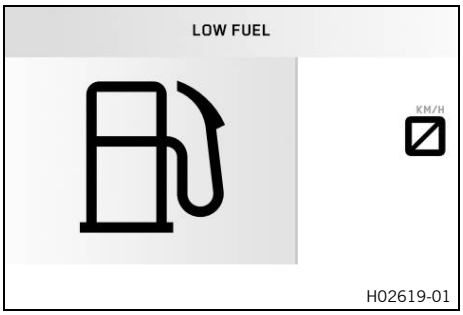

A01138-10

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

**Info**

Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann nicht manuell gewechselt werden.

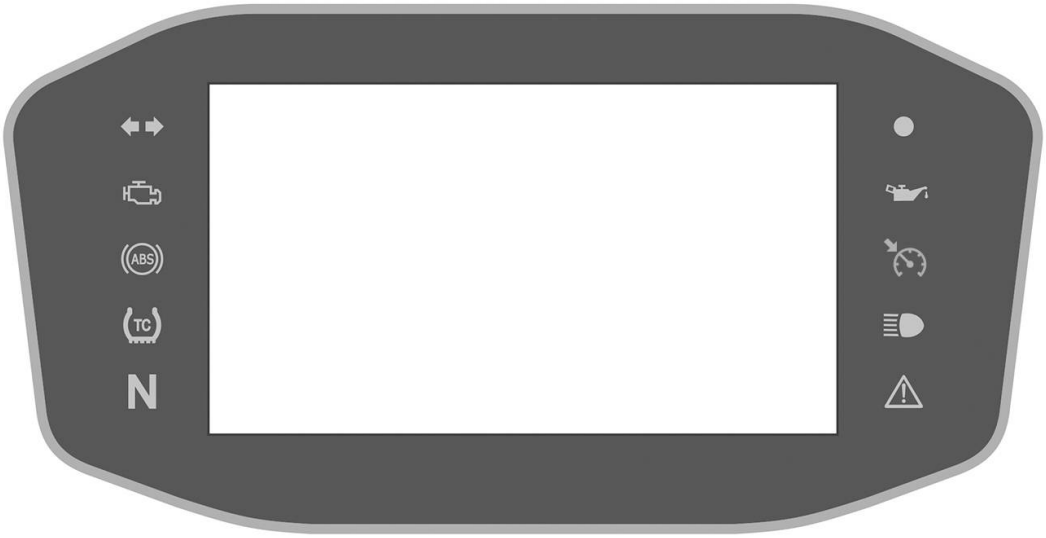
## 7.4 Warnungen




H02619-01

Wenn bei den Kontrollleuchten (📖 S. 22) die allgemeine Warnleuchte ⚠ aufleuchtet, wird die entsprechende Meldung im Display angezeigt. Durch Drücken einer beliebigen Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Menü **Warnings** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

## 7.5 Kontrollleuchten




A01139-10

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

**Info**

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

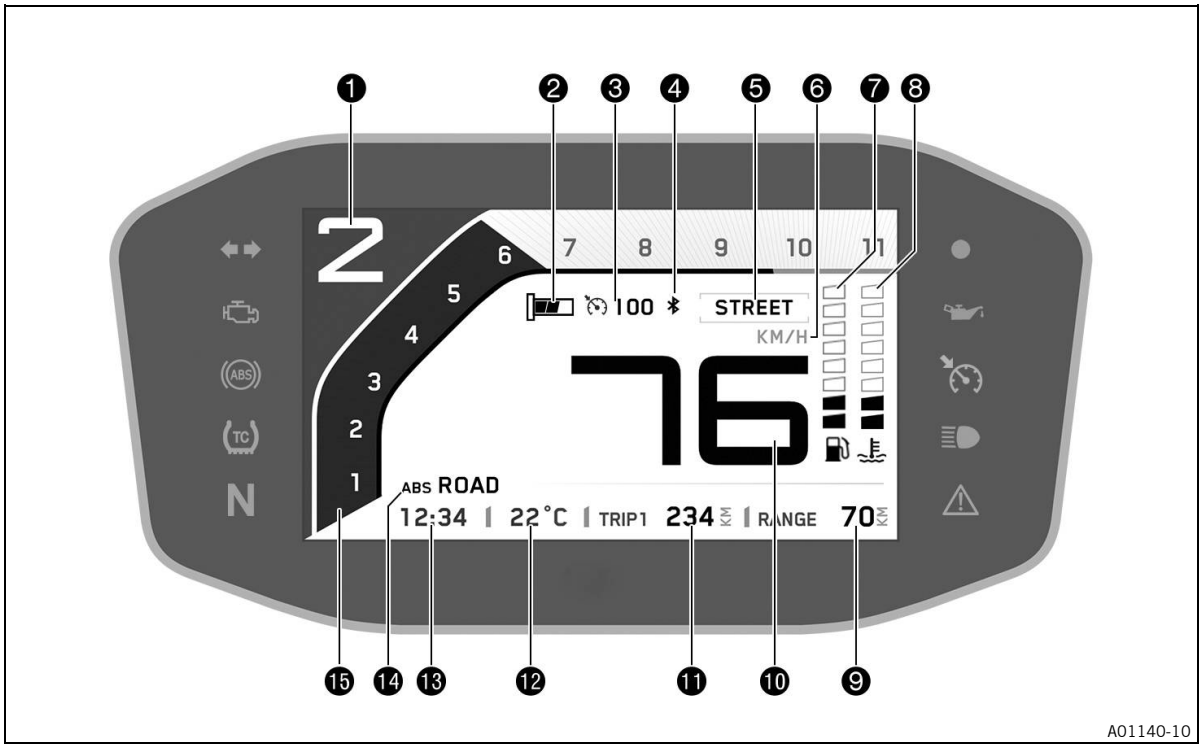
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
|  | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
|  | ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. |
|  | TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 107) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 51) aktiviert ist. |
|  | Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet. |
|  | Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage. |
|  | Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. |
|  | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
|  | Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

## 7.6 Display

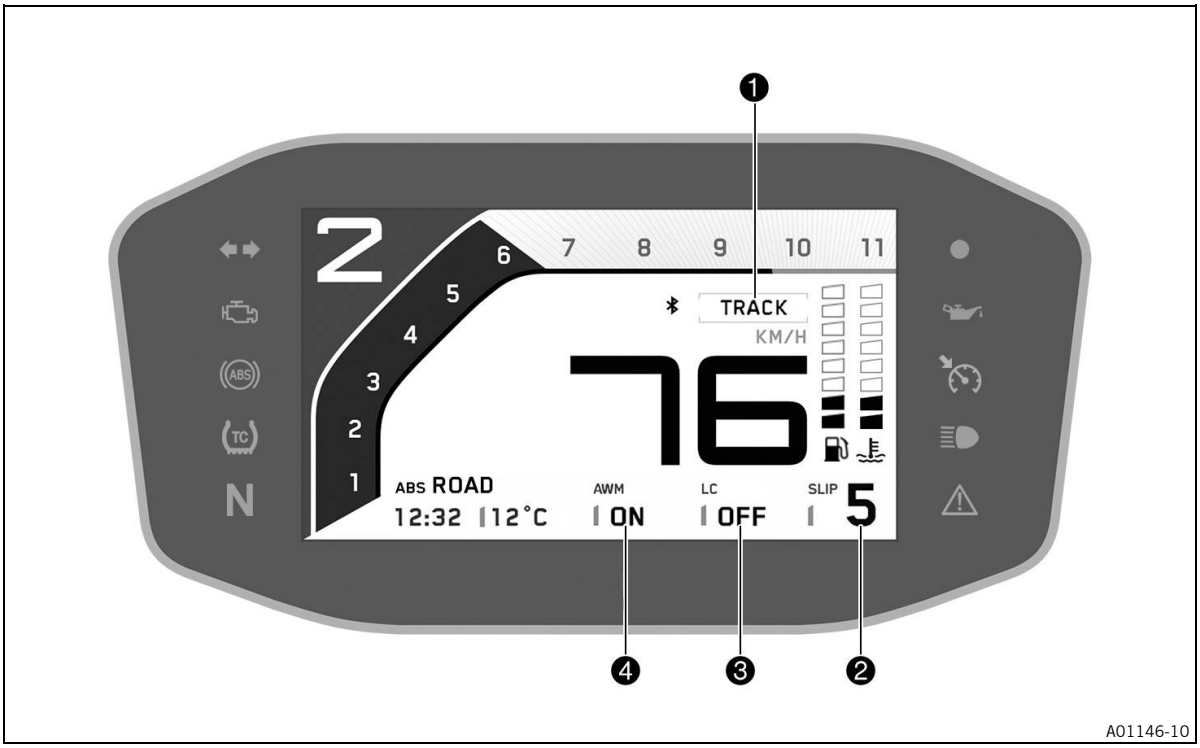



**Info**
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

1. Ganganzeige
2. Griffheizung (optional)
3. Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)
4. **Bluetooth®** (optional)
5. **Ride Mode** (📖 S. 107)
6. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
7. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 26)
8. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 26)
9. Reichweitenanzeige
10. Geschwindigkeit
11. Teilstreckenzähler (📖 S. 27)
12. Umgebungstemperatur
13. Uhrzeit (📖 S. 26)
14. **ABS**-Anzeige
15. Drehzahlmesser

15 Schaltblitz (📖 S. 25)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

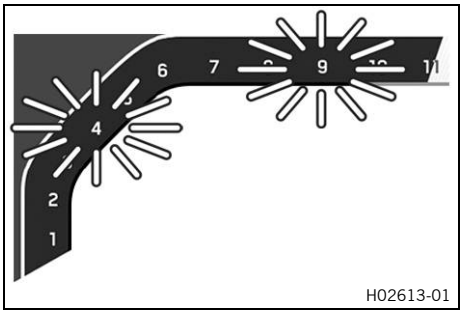
## 7.7 TRACK Display (optional)




**Info**
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **TRACK** (optional). Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

1. **Throttle response** (optional) (📖 S. 108)
2. Schlupfanpassung (optional) (📖 S. 108)
3. **Launch-Control** (optional) (📖 S. 51)
4. Anti-Wheelie-Mode (optional)

## 7.8 Schaltblitz

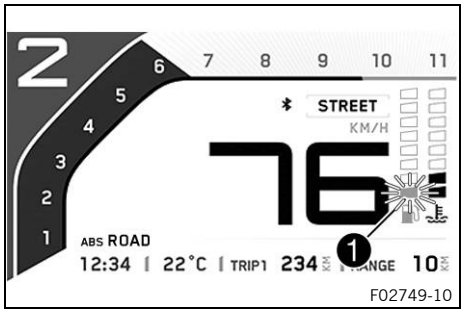



Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert. Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1.000 km / 600 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **Lights up** und **Flashes** können verstellt werden. Bei **Lights up** leuchtet der Schaltblitz orange und bei **Flashes** blinkt er orange.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitstemperatur | > 35 °C |
| **Lights up** | Schaltblitz leuchtet orange |
| **Flashes** | Schaltblitz blinkt orange |

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitstemperatur | ≤ 35 °C |
| Schaltblitz leuchtet immer bei | 6.500 1/min |

## 7.9 Kraftstoffstandanzeige




Die Anzeige des Kraftstoffstandes ❶ besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

**Info**

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt der letzte Balken orange und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.

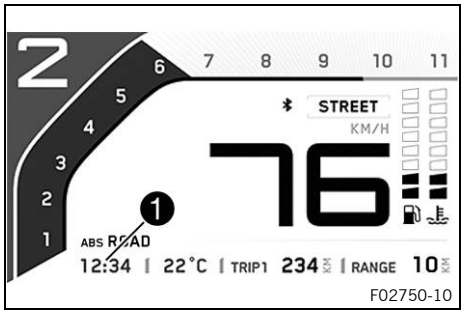
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.

Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.

Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.

Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

## 7.10 Uhrzeit



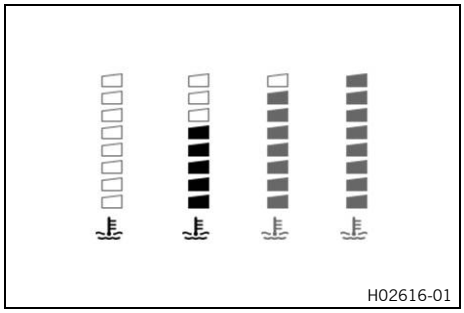

In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit ❶ im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit ❶ wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.

Im Menü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

**Info**

Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

## 7.11 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur




**Hinweis**

**Motorschaden** Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus acht Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Bei 120 °C Kühlflüssigkeitstemperatur schaltet sich automatisch der Notlaufmodus ein.

**Info**

Beim Aufleuchten aller Balken erscheint zusätzlich die Warnung **ENGINE TEMP HIGH**.

**Mögliche Zustände**

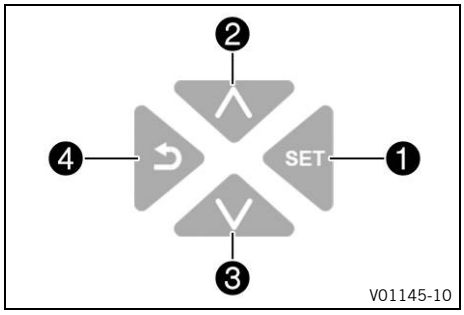
- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis fünf Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken orange.

## 7.12 Teilstreckenzähler




Als Teilstreckenzähler wird im Startbildschirm **Trip 1** angezeigt. Dies kann nicht verändert werden.
Informationen über die Gesamtfahrstrecke können im Menü **General Info** unter dem Menüpunkt **Odometer** abgerufen werden.
Im Menü **Trip 1** kann der Teilstreckenzähler konfiguriert werden.
Informationen über eine weitere Wegstrecke können im Menü **Trip 2** abgerufen und konfiguriert werden.

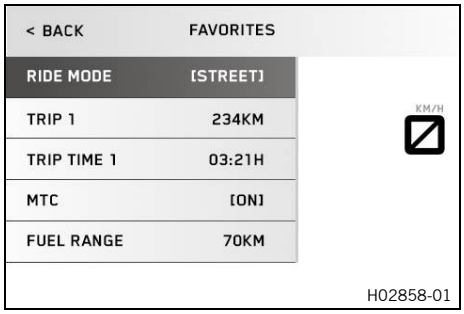
## 7.13 Menü




**Info**

Um das Menü zu öffnen, die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.

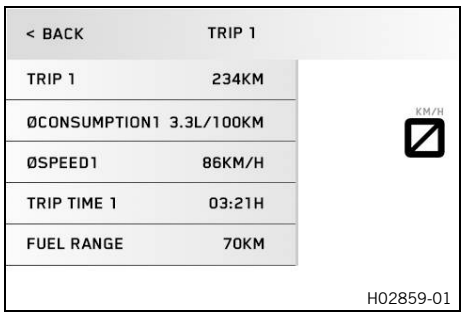
### 7.13.1 Favorites




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste auswählen.

Im Menü **Favorites** können fünf frei konfigurierbare Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

### 7.13.2 Trip 1



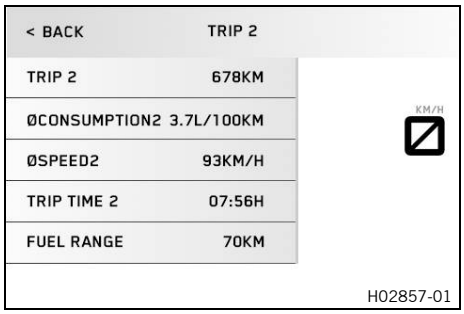

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Trip 1** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft mit und zählt bis **9999**.

**ØConsumption1** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
**ØSpeed1** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 1** und **Trip time 1** an.
**Trip time 1** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**Fuel range** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten. | Im Menü **Trip 1** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht. |

### 7.13.3 Trip 2

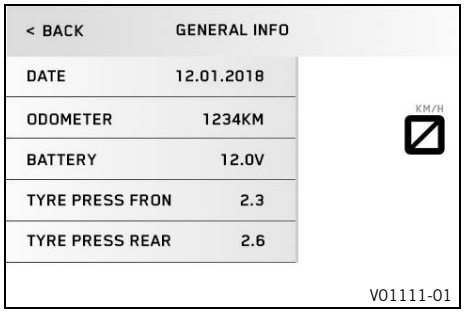



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Trip 2** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft mit und zählt bis **9999**.
**ØConsumption2** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
**ØSpeed2** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 2** und **Trip time 2** an.
**Trip time 2** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**Fuel range** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten. | Im Menü **Trip 2** werden alle Einträge, außer **Fuel range**, gelöscht. |

### 7.13.4 General Info




**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifendruckwerte über mehrere Minuten hinweg.

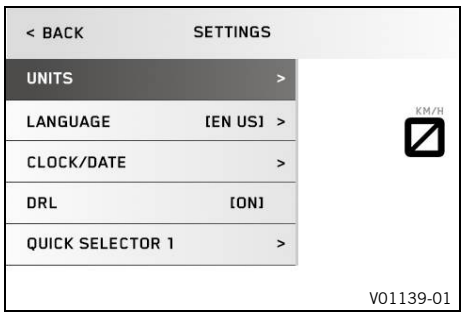
– Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifendruck.
– Korrigieren Sie den Reifendruck, wenn der Reifendruck von der Vorgabe abweicht.
– Halten Sie auch bei korrekten Reifendruckwerten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **General Info** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Date** zeigt das Datum an.
**Odometer** zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
**Battery** zeigt die Batteriespannung an.
**Tire press fron** (optional) zeigt den Reifendruck vorn an.
**Tire press rear** (optional) zeigt den Reifendruck hinten an.

### 7.13.5 Settings

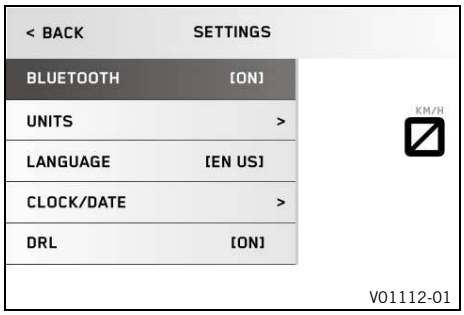



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

### 7.13.6 Bluetooth® (optional)

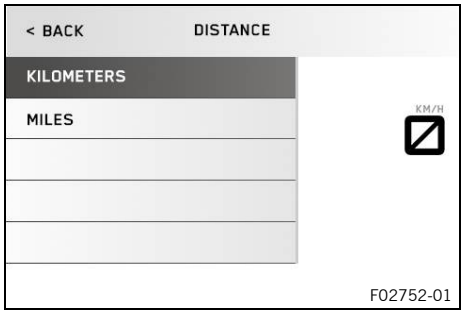



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth®** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

**Info**
Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Wenn ein Gerät über das Menü **Pairing** gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist, blinkt bei eingeschalteter **Bluetooth®**-Funktion das **Bluetooth®**-Symbol. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

### 7.13.7 Distance




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

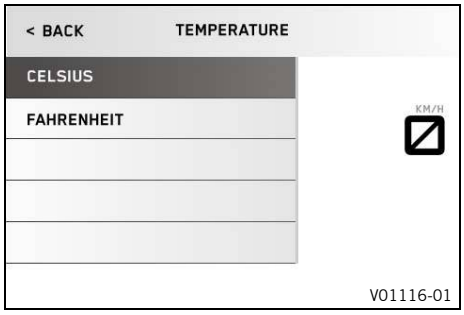
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **km** oder Meilen **mi** für die Entfernung wählen.

### 7.13.8 Temperature




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

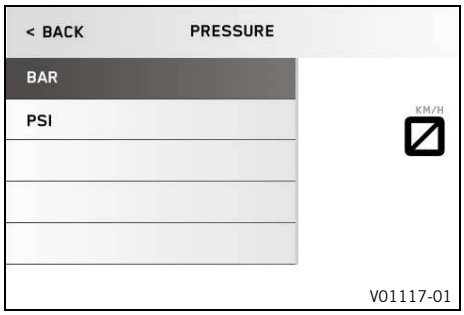
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **°C** oder **°F** für die Temperaturanzeige wählen.

### 7.13.9 Pressure




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

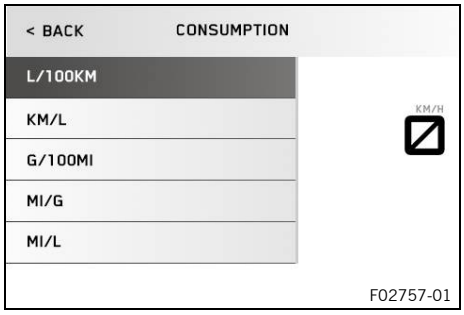
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **bar** oder **psi** wählen.

## 7.13.10 Consumption




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

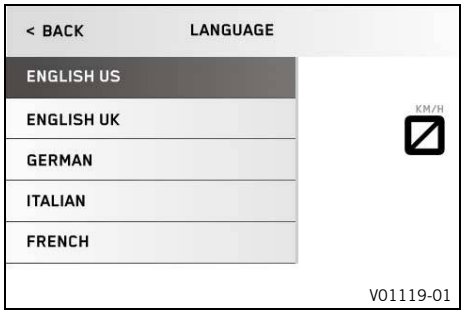
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

## 7.13.11 Language




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

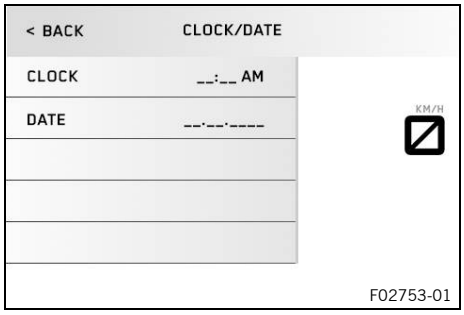
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

## 7.13.12 Clock/Date




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

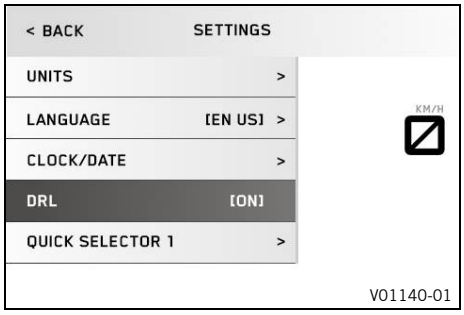
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste die Uhrzeit einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste das Datum einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

**Info**
Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt war, wird zusätzlich die Software-Version angezeigt.

## 7.13.13 DRL




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

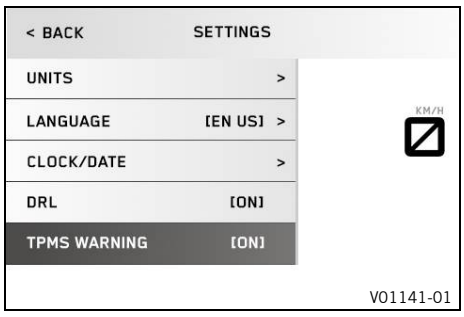
**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

## 7.13.14 TPMS warning




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

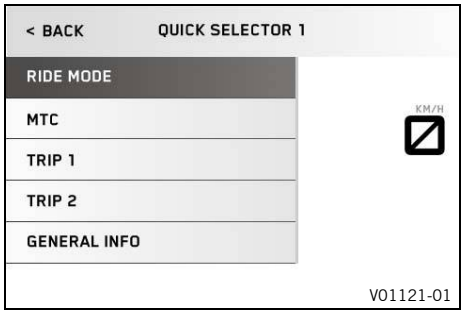
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS warning** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste die Hinweise bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck ein- oder ausschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Reifendruck Solo | |
| vorn | 2,3 bar |
| hinten | 2,5 bar |
| Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast | |
| vorn | 2,3 bar |
| hinten | 2,6 bar |

## 7.13.15 Quick Selector 1




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 1** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

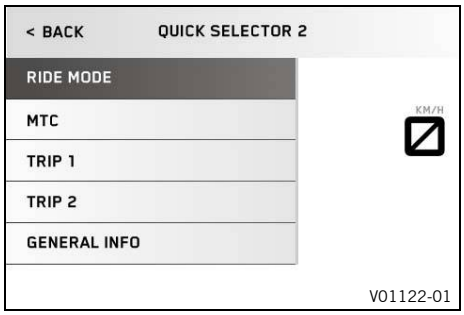
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.

– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 1** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Menü aufgerufen.

**Info**
Im Fahrmodus **TRACK** (optional) wird mit der **UP**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

## 7.13.16 Quick Selector 2




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 2** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

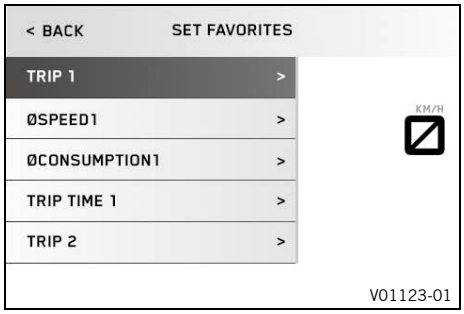
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gewünschte Menü markiert ist.

– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 2** kann ein Menü zur direkten Anwahl festgelegt werden.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Menü aufgerufen.

**Info**
Im Fahrmodus **TRACK** (optional) wird mit der **DOWN**-Taste die Schlupfanpassung eingestellt.

## 7.13.17 Set Favorites

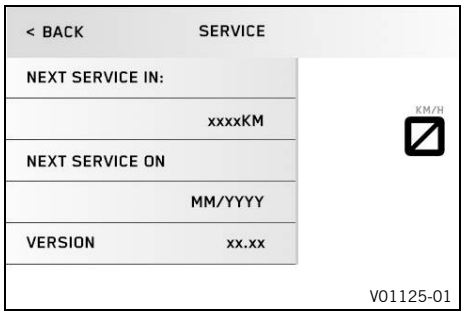



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Set Favorites** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

## 7.13.18 Service

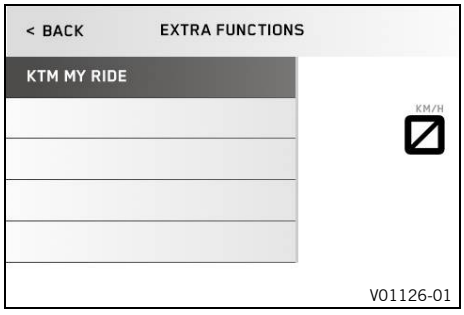



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Service** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Service** wird der nächste fällige Service und die Software-Version angezeigt.

## 7.13.19 Extra functions

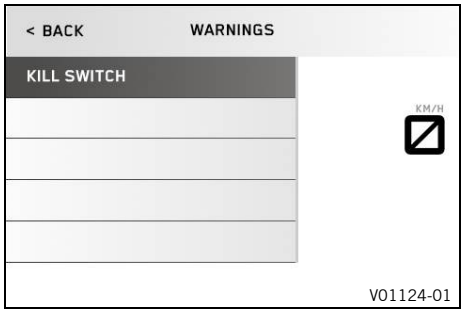



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra functions** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

**Info**
In **Extra functions** werden die optionalen Zusatzfunktionen aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

## 7.13.20 Warnings



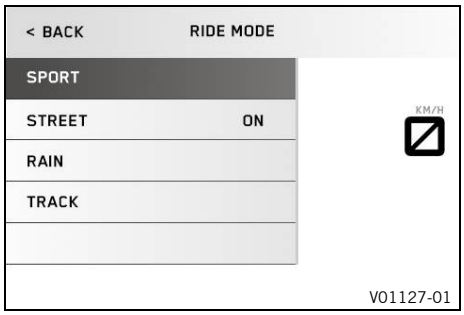

**Bedingung**

- Mindestens eine Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trips/Data** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Warnings** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **Warnings** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

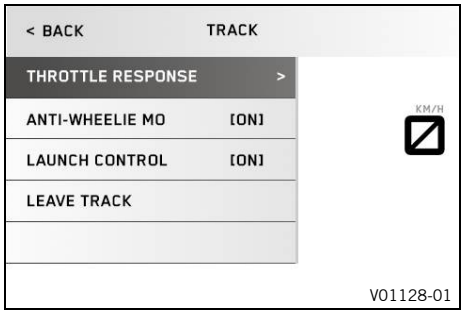
## 7.13.21 Ride Mode




– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  ✓ SPORT - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  ✓ TRACK (optional)- Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

**Info**
Während der Auswahl kein Gas geben.

## 7.13.22 Track (optional)




**Bedingung**

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

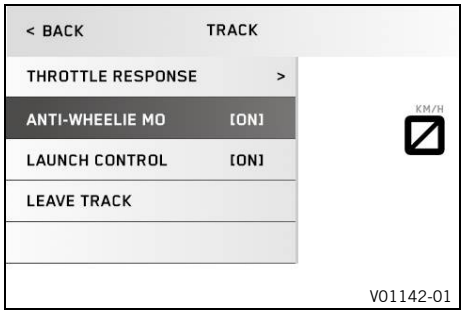
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können die einzelnen Einstellungen des **TRACK PACK** angepasst werden.

**Info**

Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.
Über **Leave Track** wird der Fahrmodus **TRACK** beendet und automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt. Dabei kein Gas geben.

## 7.13.23 Anti-wheelie mode (optional)




**Bedingung**

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Anti-wheelie mo** am Display markiert ist.

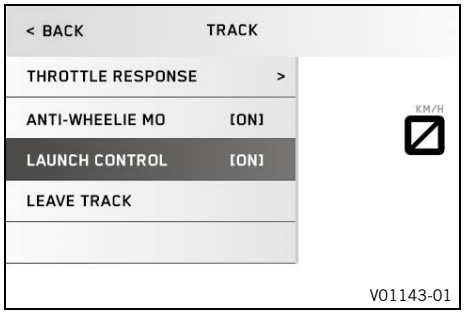
**Warnung**

**Unfallgefahr** Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

– Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

– Mit der **SET**-Taste den Anti-Wheelie-Modus ein- oder ausschalten.

## 7.13.24 Launch control (optional)




**Bedingung**

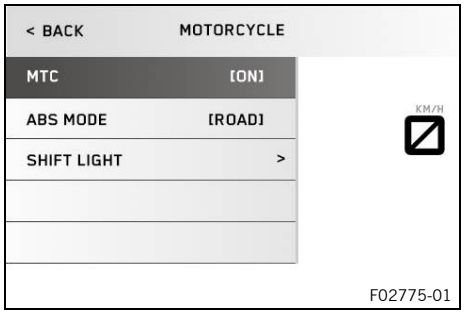
- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Launch control** am Display markiert ist.

– Mit der **SET**-Taste die Launch-Control (S. 51) ein- oder ausschalten.

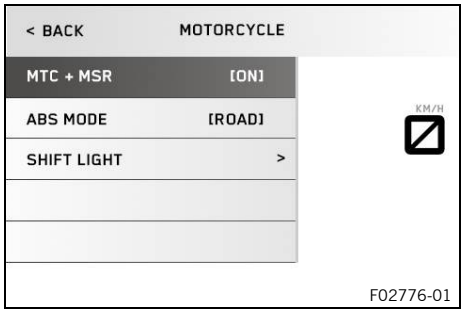
## 7.13.25 MTC




– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** am Display markiert ist.
– Die **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um **MTC** ein- oder auszuschalten.

**Info**
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

## 7.13.26 MTC + MSR (optional)

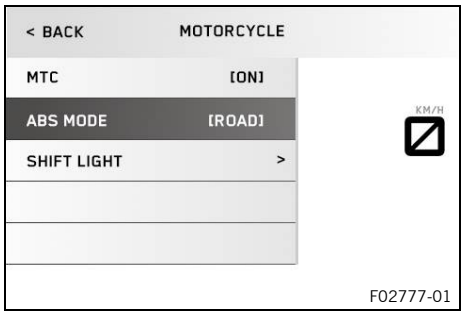



**Bedingung**
- **ABS Mode Supermoto** ist nicht aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** + **MSR** am Display markiert ist.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um **MTC** + **MSR** ein- oder auszuschalten.

**Info**
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

## 7.13.27 ABS Mode

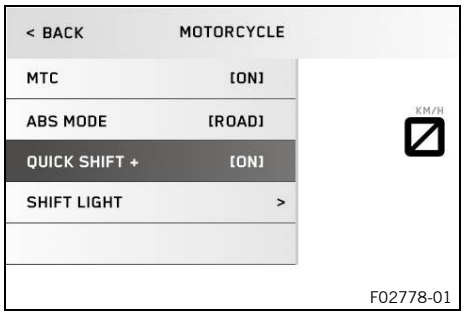



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- **ABS** ist eingeschaltet.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS Mode** am Display markiert ist.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten, um den ABS-Modus zu wechseln.

**Info**
Während der Auswahl kein Gas geben.
Wenn der ABS-Modus **Road** aktiv ist, regelt das ABS an beiden Rädern.
Wenn der ABS-Modus **Supermoto** aktiv ist, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren. **MSR** (optional) ist deaktiviert.

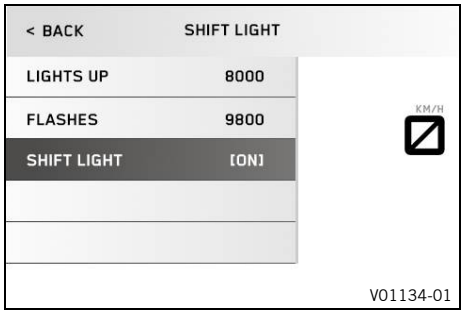
## 7.13.28 Quickshifter+ (optional)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift +** am Display markiert ist.
– Mit der **SET**-Taste den Quickshifter+ (S. 52) ein- oder ausschalten.

## 7.13.29 Shift Light

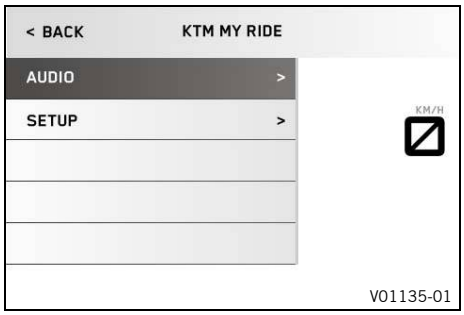



**Bedingung**
- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1.000 km (600 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Shift Light** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl die bei **Lights up** festgelegte Motordrehzahl, leuchtet die Drehzahlanzeige orange.
Erreicht die Motordrehzahl die bei **Flashes** festgelegte Motordrehzahl, blinkt die Drehzahlanzeige orange.
Die Schaltempfehlung kann mit der Funktion **Shift Light** ein- oder ausgeschaltet werden.

## 7.13.30 KTM MY RIDE (optional)



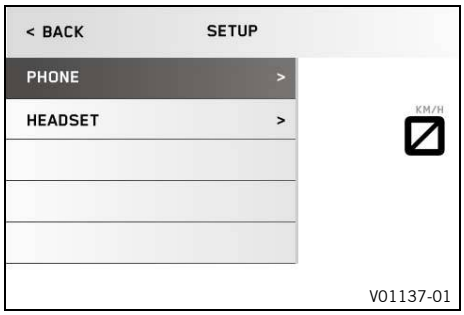

**Bedingung**
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** (optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

**Info**
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet. Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

### 7.13.31 Pairing (optional)




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls eingeschaltet.
- Auf dem Gerät, das gekoppelt werden soll, muss die **Bluetooth®**-Sichtbarkeit eingeschaltet sein.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Setup** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **Phone** oder **Headset** markiert ist.

**Info**
Es können nie zwei Handys oder zwei Headsets gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden. Lediglich ein Handy und ein Headset können gleichzeitig mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.

– Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Im Untermenü **Headset** kann ein geeignetes Headset mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt werden.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Im Fall der ersten Kopplung des Geräts die **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste zum gewünschten Gerät navigieren. Die Auswahl mit der **SET**-Taste bestätigen.

**Info**
Die Kopplung des Headsets wird an dieser Stelle abgeschlossen.

– Durch Bestätigung des **Passkey** wird die Kopplung des Handys erfolgreich abgeschlossen.

**Info**

Bei erfolgreicher Kopplung mit einem geeigneten Gerät wird der Name des gekoppelten Handys oder Headsets im jeweiligen Menü **Phone** oder **Headset** angezeigt.

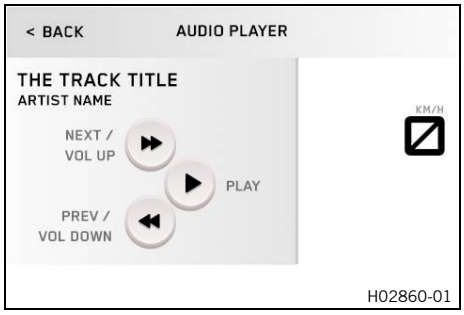
**UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.

Das zuletzt verbundene Gerät wird bei eingeschaltetem **Bluetooth®** automatisch mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät gekoppelt, sobald sich dieses in Reichweite befindet und nicht zuvor gelöscht wurde.

Nicht jedes Handy oder Headset ist für die Kopplung mit dem **KTM MY RIDE**-Steuergerät geeignet.

Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruffunktion ggf. nicht.

### 7.13.32 Audio player (optional)




**Bedingung**

- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Audiogerät verbunden.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio player** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.

– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.

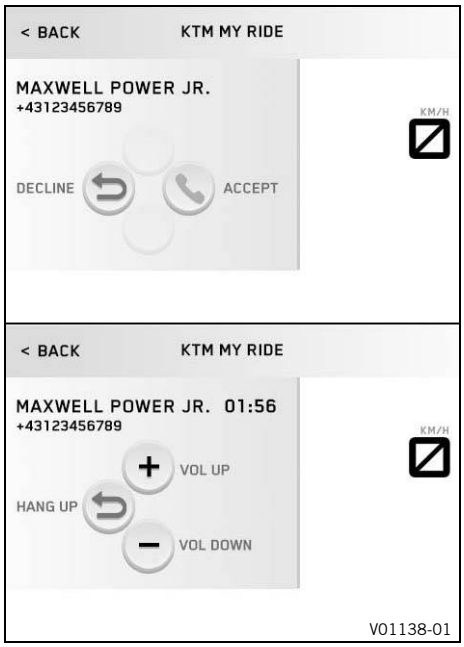
– Kurzes Drücken der **DOWN**-Taste spielt den Audiotitel von vorn ab.

– Zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt zum vorherigen Audiotitel.

– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

**Tipp**
Bei manchen Handys muss der Audio-Player des Handys gestartet werden, bevor eine Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

### 7.13.33 Telefonie (optional)



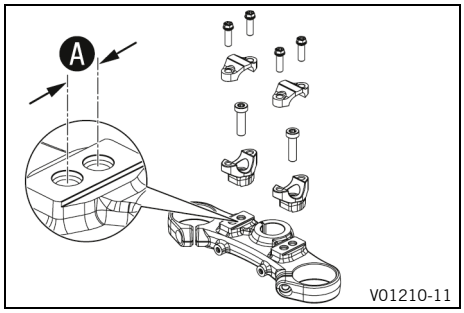

**Bedingung**
- Funktion **KTM MY RIDE** (optional) aktiviert.
- **Bluetooth®** (optional) eingeschaltet.
- Funktion **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls eingeschaltet.
- Headset mit geeignetem Handy verbunden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

**Info**
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.

## 8.1 Lenkerposition




An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand Ⓐ | 15 mm |

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

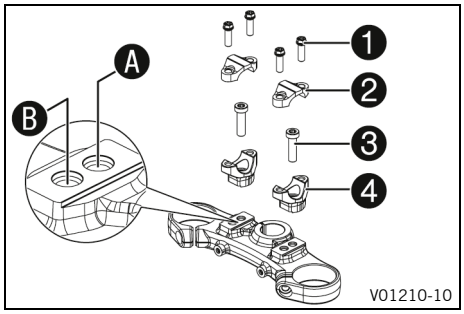
**Info**
KTM empfiehlt beim Rennstreckenbetrieb die vordere Lenkerposition.

## 8.2 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.




– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| |
|---|
| Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren. |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Lenker positionieren.

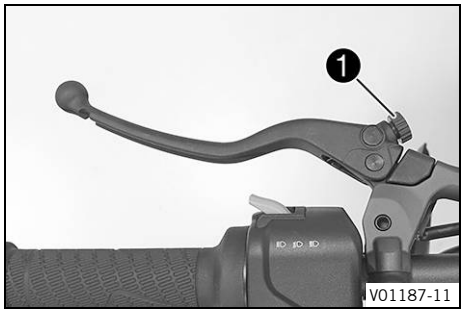
**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

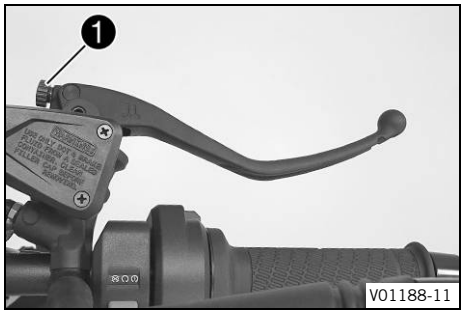
## 8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen




– Kupplungshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen




– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube 1 an die Handgröße anpassen.

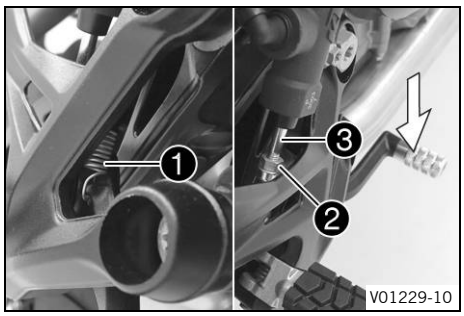
**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.

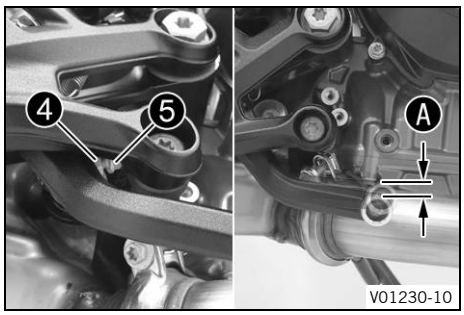



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

**Tipp**
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

**Info**
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.




– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

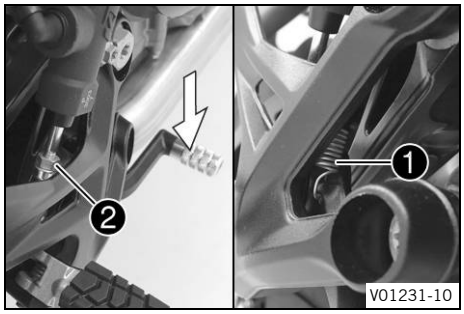
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |




– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

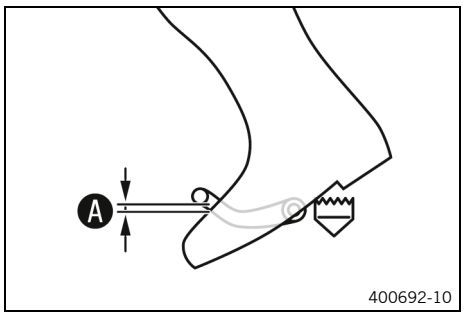
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |

**Tipp**
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

## 8.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifter+ (optional) auftreten.

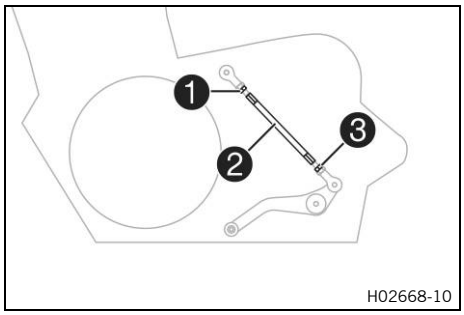



– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10 … 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 45)

## 8.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

**Info**
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

**Info**
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schaltstange | M6LH | 6 Nm |

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Schaltstange | M6 | 6 Nm |

# 9 INBETRIEBNAHME

## 9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

**Warnung**

**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

| | |
|---|---|
| Einfahrphase | 200 km |

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

**Info**

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 43)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 43)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 43)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 47)

## 9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

| Maximale Motordrehzahl | |
|---|---|
| Während der ersten: 1.000 km | 6.500 1/min |
| Nach den ersten: 1.000 km | 9.800 1/min |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 9.3 Fahrzeug beladen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.
– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

**Warnung**
**Brandgefahr** Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.
– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

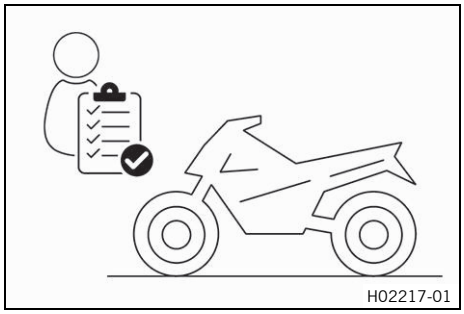
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 430 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 160 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 270 kg |

## 10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.




- Motorölstand kontrollieren. (S. 109)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 74)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 77)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 76)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 79)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 102)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 68)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 69)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 86)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 87)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 10.2 Fahrzeug starten

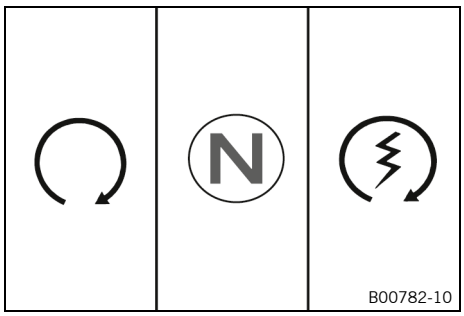
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.




– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ❍ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

Vorgabe

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.

– Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⚷ drücken.

**Info**

Die/Den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

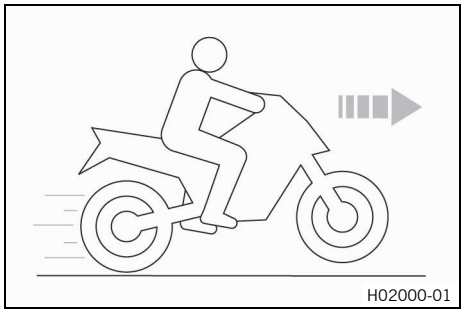
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

## 10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 10.4 Launch-Control (optional)



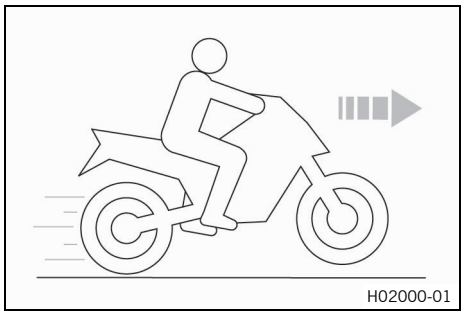

Die Launch-Control ist eine Funktion der Fahrzeugelektronik.
Die Launch-Control passt die Motordrehzahl an, um die bestmögliche Beschleunigung zu erzielen.
Die Launch-Control kann maximal dreimal hintereinander zum Anfahren verwendet werden. Um Motor, Getriebe und Kühlsystem vor Überlastung zu schützen, wird die Launch-Control nach dem dritten Anfahren vorübergehend deaktiviert.
Die Launch-Control wird ebenso deaktiviert, wenn nicht mehr alle Bedingungen für die Aktivierung erfüllt sind.
Die Launch-Control wird in folgenden Fällen wieder freigeschaltet: Der Motor läuft mindestens drei Minuten, der Motor ist 20 Minuten abgestellt oder es wurde eine Strecke von 1,5 km (0,93 mi) zurückgelegt.

## 10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Launch-Control ermöglicht sehr starke Beschleunigung, die Fahranfänger überfordern kann.

- Verwenden Sie die Launch-Control nur, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.
- Verwenden Sie die Launch-Control nicht im öffentlichen Straßenverkehr.



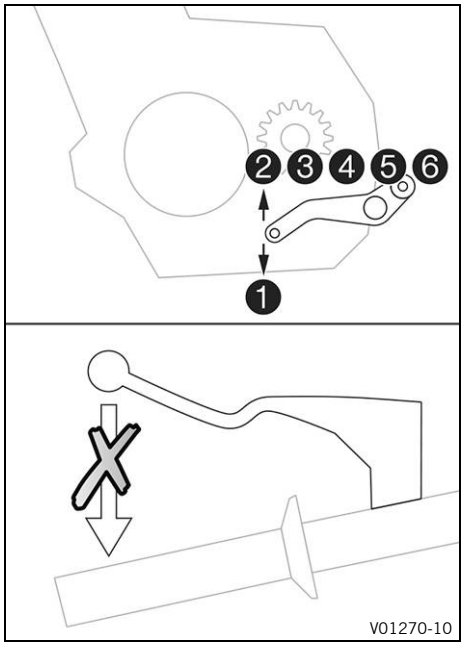

**Bedingung**

Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.
Der erste Gang ist eingelegt.
Die TC-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
Kühlflüssigkeitstemperatur: > 60 °C
Zurückgelegte Gesamtfahrstrecke: > 1.000 km

- Launch-Control im Kombiinstrument aktivieren.
  - ✓ Die Anzahl verfügbarer Starts wird im Startbildschirm angezeigt.
- Bei gezogenem Kupplungshebel Vollgas geben.
  - ✓ Die Motordrehzahl wird eingeregelt.

    9.000 1/min
  - ✓ Die TC-Kontrollleuchte blinkt schnell.
- Kupplungshebel zügig aber dosiert freigeben.

## 10.6 Quickshifter+ (optional)




Wenn der Quickshifter+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

## 10.7 Schalten, Fahren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.
Einfahrphase 200 km

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.
– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

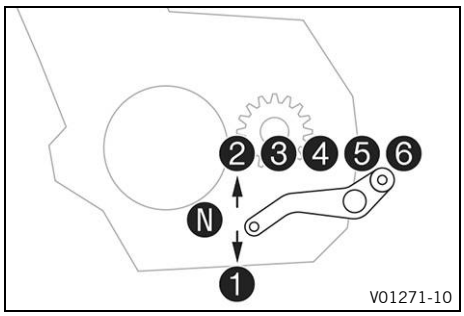
**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.
– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

**Hinweis**
**Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

**Hinweis**
**Motorschaden** Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.
– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

**Hinweis**
**Getriebeschaden** Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Easy Shift beschädigt.
Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Easy Shift verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Easy Shift nicht aktiv.
– Verwenden Sie den Easy Shift ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

**Info**
Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



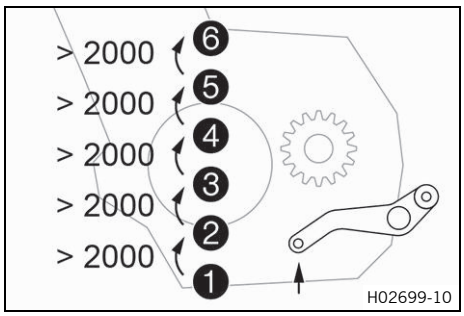

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

**Info**
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung ⏻ drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte ⚠ zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

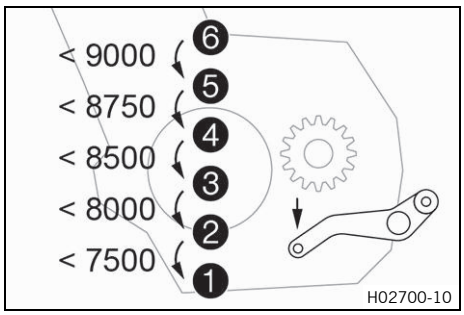
**Info**
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warnings** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.




– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

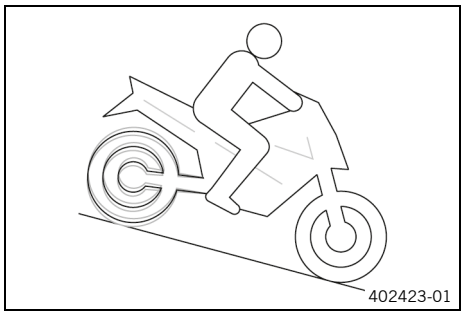
**Info**
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.




– Wenn der Quickshifter+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

**Info**
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

## 10.8 Motorschleppmoment-Regelung (MSR)




Die **MSR** ist eine Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibungskoeffizient zu gering ist, um die Antihopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

**Info**
Bei ausgeschaltetem ABS oder aktivem ABS-Modus **Supermoto** ist die **MSR** nicht aktiv.

## 10.9 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

**Warnung**
**Unfallgefahr** ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

**Info**
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

## 10.10 Anhalten, Parken

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Hinweis**
**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

**Hinweis**
**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

**Info**
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍐ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

## 10.11 Transportieren

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

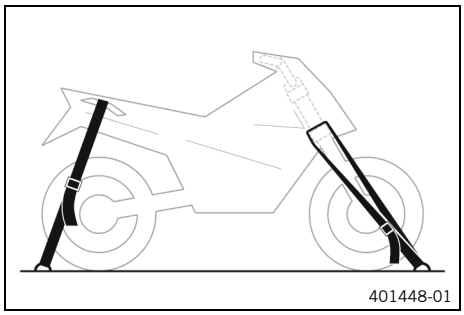
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.

– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.




– Motor abstellen.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 10.12 Abschleppen im Pannenfall

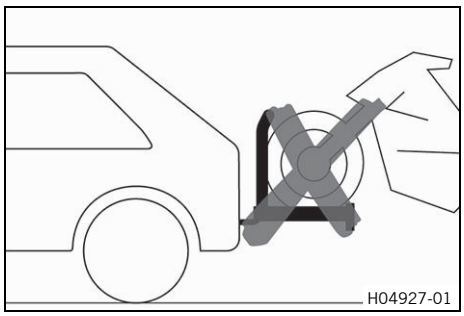
**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

– Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.

– Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.




– Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.

– Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

## 10.13 Kraftstoff tanken

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

**Hinweis**

**Materialschaden** Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

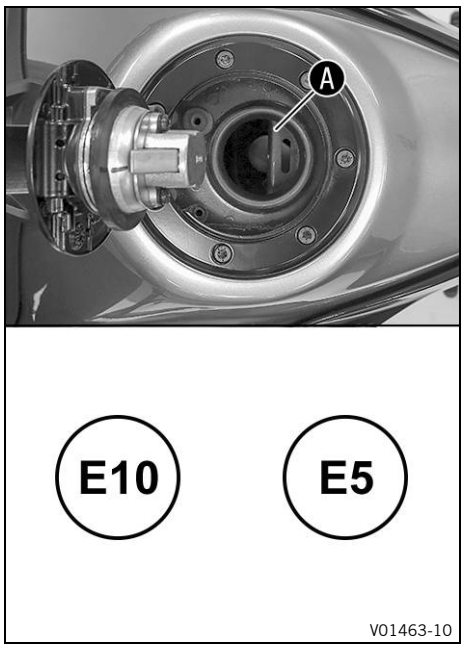
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 17)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt ca. | 14 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 133) |

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 18)

## 11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

## 11.2 Pflichtarbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 24 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Schaltwellensensor programmieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 109) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 76) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 79) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 74) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 74) | ○ | ● | ● | ● | |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 77) | ○ | ● | ● | ● | |
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 112) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 76) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 65) | | ● | ● | | |
| Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 86) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 87) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 70) | | ● | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Zündkerzen wechseln. 🔧 | | | ● | | |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 101) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧 | | ● | ● | | |
| Kraftstoffdruck und Dämpfungselemente der Kraftstofftanklager kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98) | ○ | ● | ● | | |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 24 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Serviceintervallanzeige mit Kombiinstrument einstellen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 11.3 Empfohlene Arbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | alle 12 Monate | alle 48 Monate |
|---|---|---|---|---|---|
| Rahmen kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Schwinge kontrollieren. 🔧 | | | ● | | |
| Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧 | ○ | ● | ● | | |
| Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 105) | | | | | ● |
| Drainageschläuche entleeren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

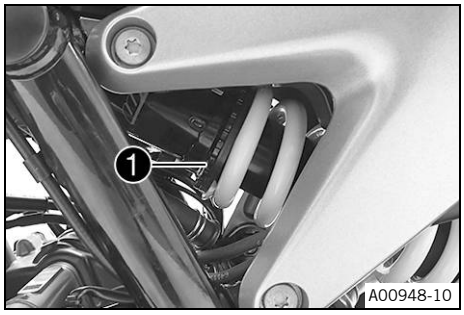
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 12.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.
– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

**Info**
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.




– Durch Drehen an der Einstellvorrichtung ❶ mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Standard | 5 Klicks |

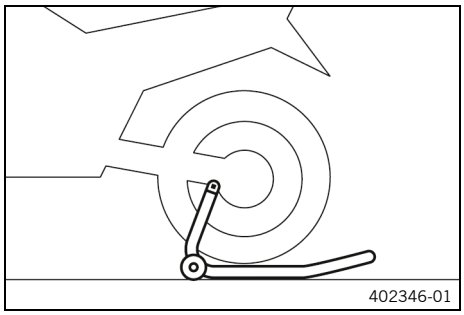
**Info**
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

## 13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.




– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

| |
|---|
| Aufnahmeadapter (63529955000) |
| Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000) |

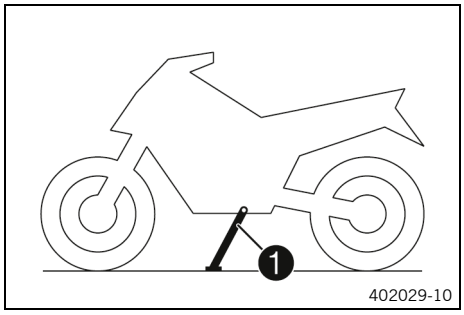
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

## 13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.




– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmeadapter von der Schwinge entfernen.

## 13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

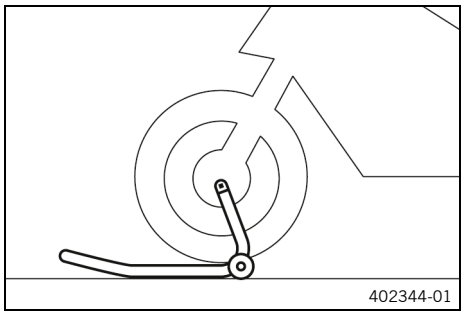
**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)




**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorn mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

| |
|---|
| Vorderrad-Hebevorrichtung klein (61129965100) |

**Info**
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

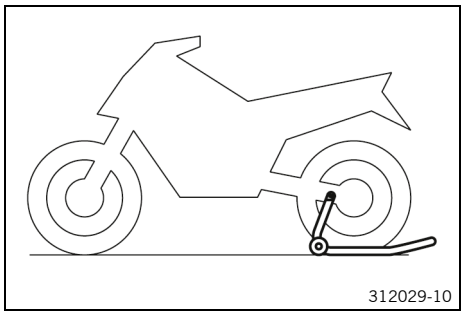
– Motorrad vorn aufheben.

## 13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

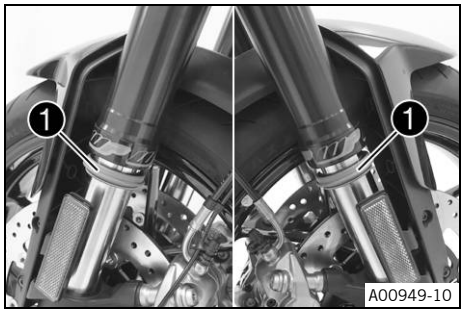



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

## 13.5 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 64)




**Hauptarbeit**

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universalölspray (S. 134) |
|---|

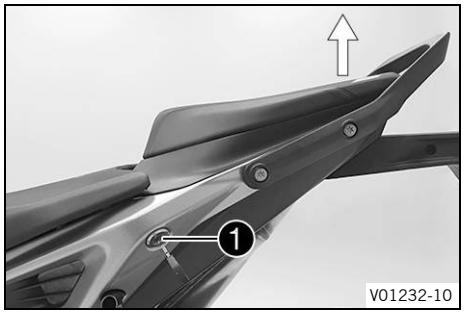
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 65)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)

## 13.6 Soziussitzbank abnehmen

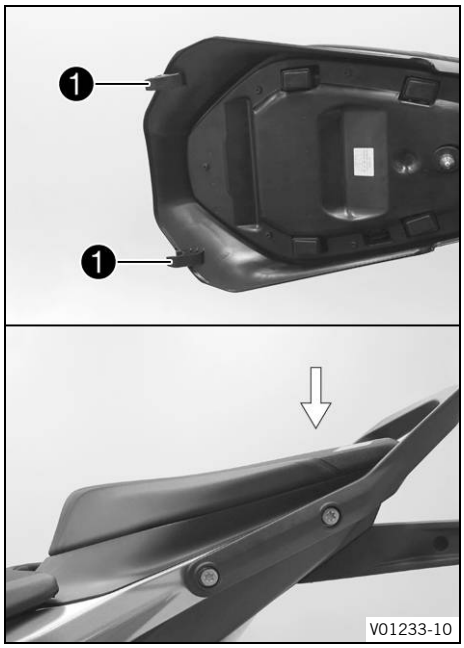
**Info**
Beim Sondermodell ist zusätzlich eine Soziussitzbank-Abdeckung im Lieferumfang enthalten.
Wird kein Soziusbetrieb benötigt, kann die Soziussitzbank-Abdeckung anstelle der Soziussitzbank verwendet werden.
Die Soziussitzbank-Abdeckung kann analog zur Soziussitzbank abgenommen werden.




- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss 1 stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Soziussitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
- Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

## 13.7 Soziussitzbank montieren

**Info**
Beim Sondermodell ist zusätzlich eine Soziussitzbank-Abdeckung im Lieferumfang enthalten.
Wird kein Soziusbetrieb benötigt, kann die Soziussitzbank-Abdeckung anstelle der Soziussitzbank verwendet werden.
Die Soziussitzbank-Abdeckung kann analog zur Soziussitzbank montiert werden.

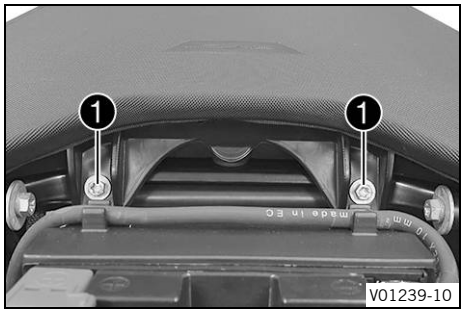



- Die Soziussitzbank mit den Haltenasen 1 am Staufach einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
- Soziussitzbank nach unten drücken und einrasten lassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Sitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.
- Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist und sich nicht hochziehen lässt.

- Abschließend kontrollieren, ob die Soziussitzbank korrekt montiert ist.

## 13.8 Fahrersitzbank abnehmen



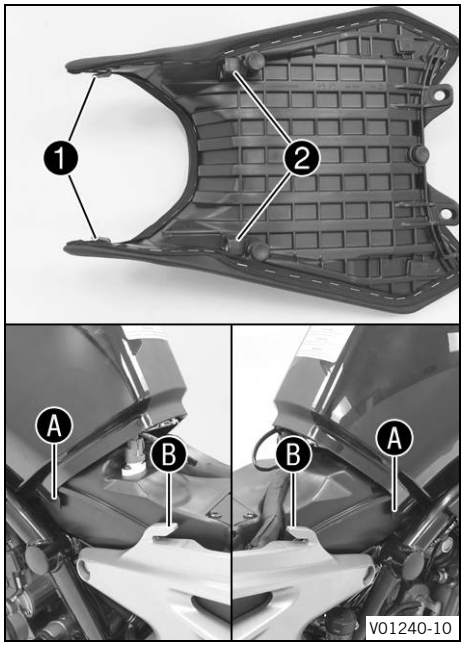

**Vorarbeit**

– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 66)

**Hauptarbeit**

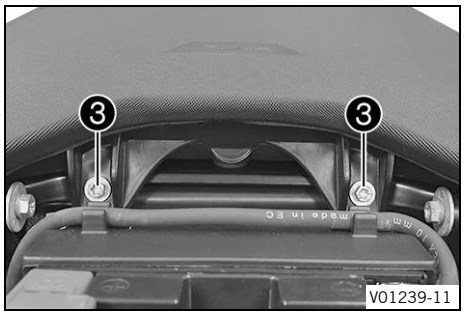
– Schrauben ❶ entfernen.
– Fahrersitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

## 13.9 Fahrersitzbank montieren




**Hauptarbeit**

– Fahrersitzbank nach vorn schieben und hinten absenken.
  ✓ Die Haltenasen ❶ greifen in die Laschen Ⓐ am Tank ein.
  ✓ Die Haltenasen ❷ greifen in die Laschen Ⓑ des Rahmens ein.




– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

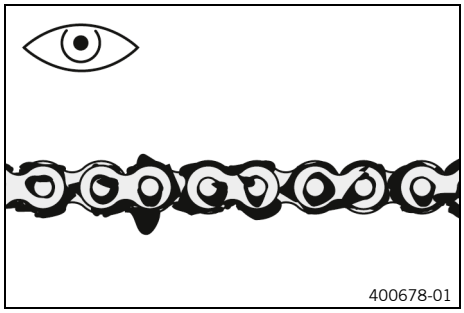
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

**Nacharbeit**

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)

## 13.10 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 68)

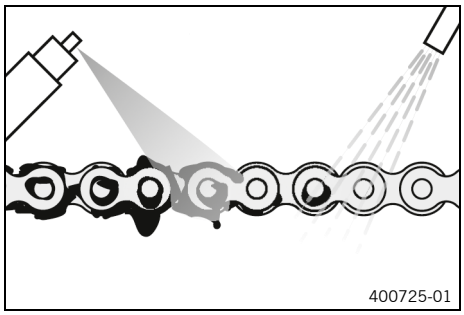
## 13.11 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)

**Hauptarbeit**
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 134) |
|---|

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| Kettenspray Street (📖 S. 134) |
|---|

**Nacharbeit**
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

## 13.12 Kettenspannung kontrollieren

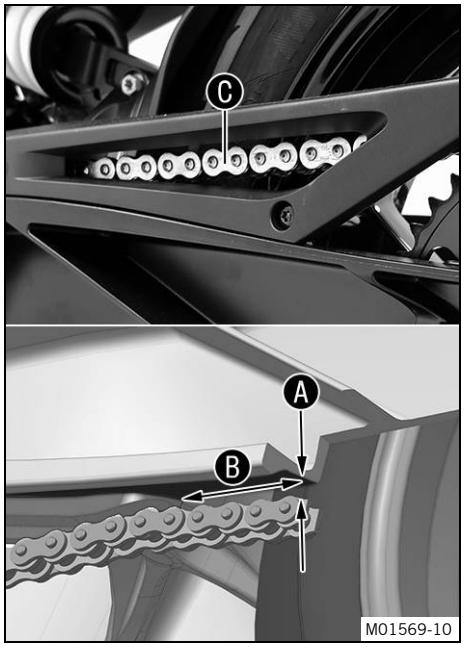
**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)

**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ zum Kettengleitstück | 2,5 cm |
| Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge. | |

**Info**

Der obere Teil der Kette Ⓒ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 2 … 5 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 69)

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

## 13.13 Kettenspannung einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

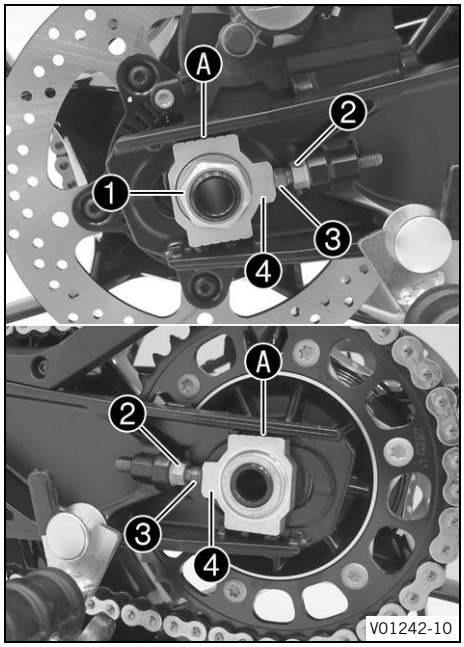
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)




**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

| Kettenspannung | 2 … 5 mm |
|---|---|
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

**Info**
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |

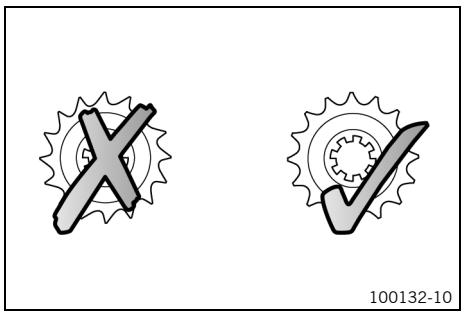
**Nacharbeit**

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

## 13.14 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

**Vorarbeit**

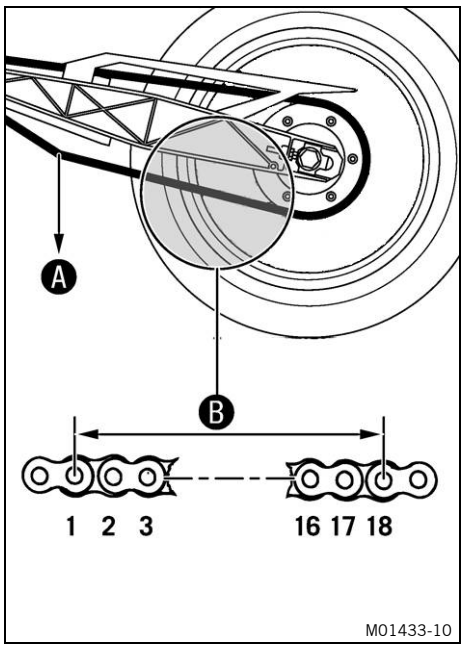
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)




**Hauptarbeit**

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleiß-messung | 15 kg |

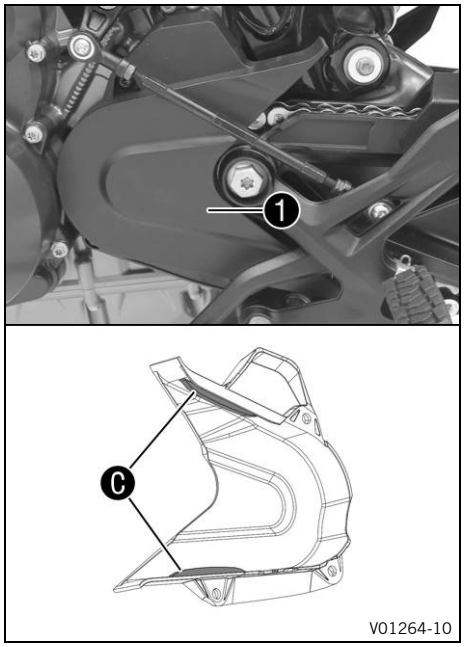
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

**Info**
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

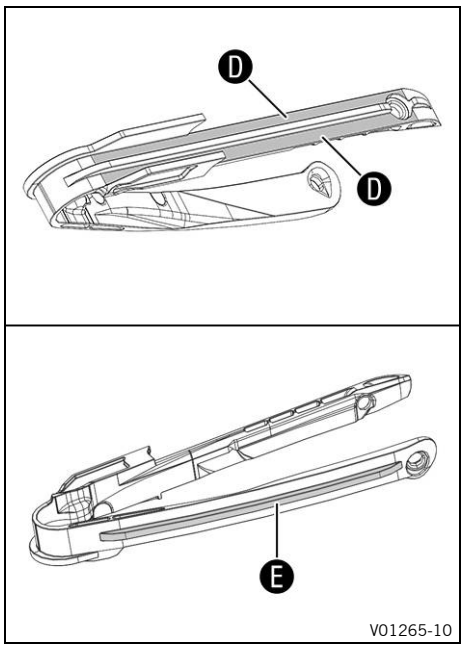
**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.




– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
    – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
    – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettenritzelabdeckung | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

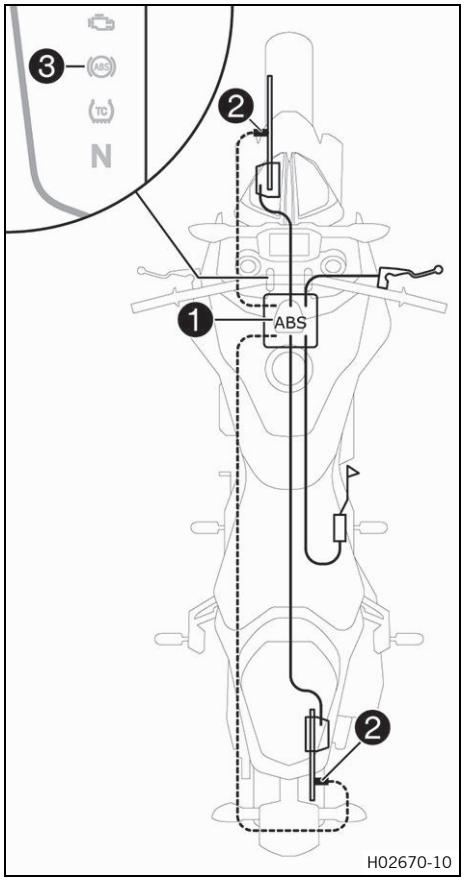
    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)

## 14.1 Antiblockiersystem (ABS)




Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das eine Fehlfunktion im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

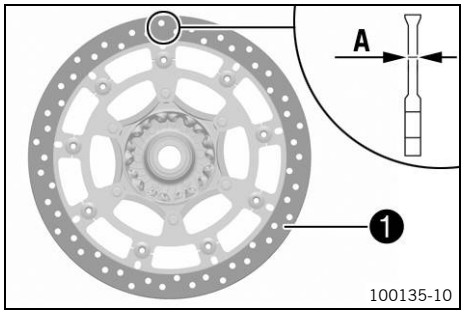
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in

Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

## 14.2 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorn | 4,5 mm |
| hinten | 4,5 mm |

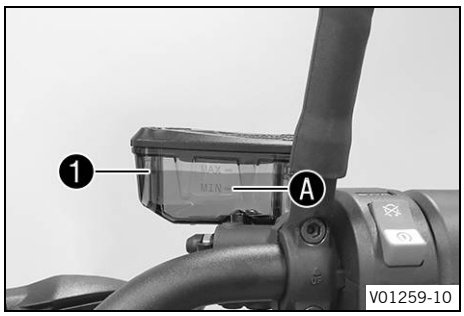
» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

## 14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (📖 S. 75)

## 14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

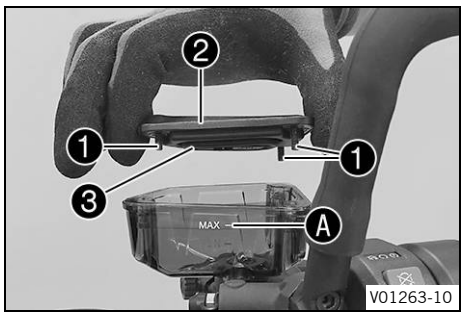
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

**Vorarbeit**
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 76)




**Hauptarbeit**

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 132) |
|---|

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

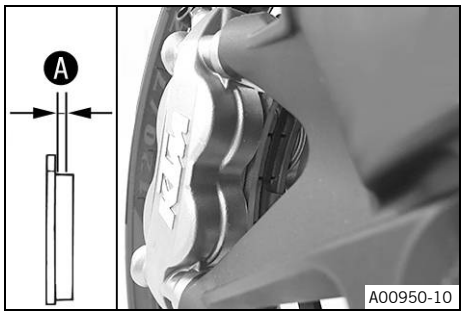
## 14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |
|---|---|

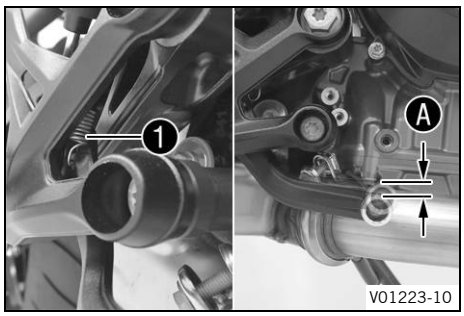
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

## 14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 43)
– Feder ❶ einhängen.

## 14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

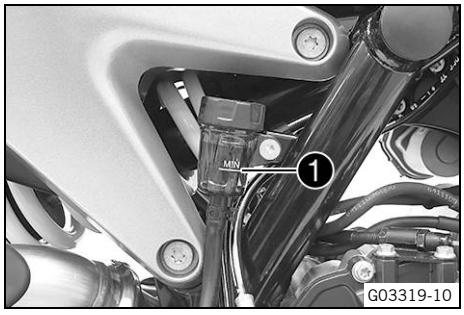
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 77)

## 14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

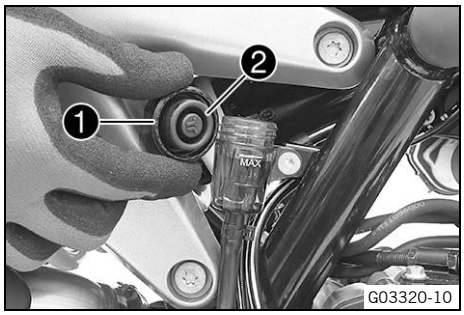
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 79)

**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Einsatz und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 132) |
|---|

– Schraubdeckel mit Einsatz und Membran montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.9 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

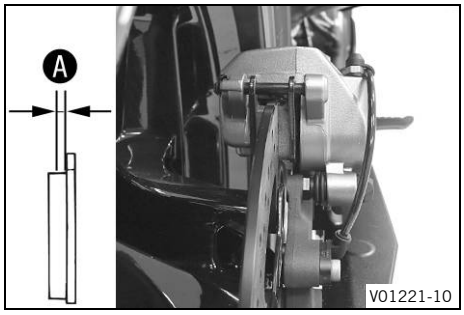
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

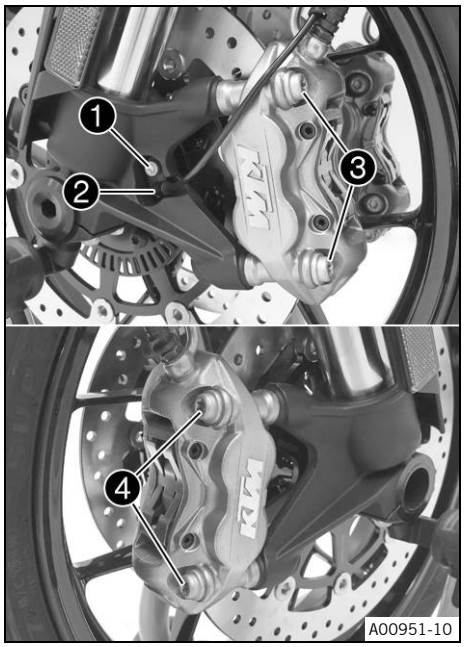
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

## 15.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 64)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 64)



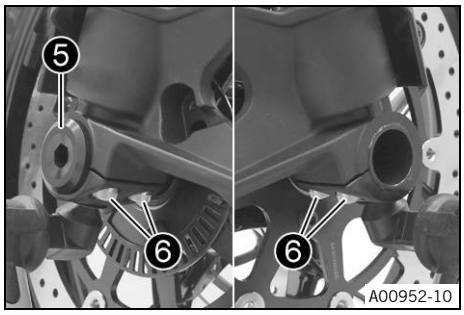

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

**Info**
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.

– Schrauben ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

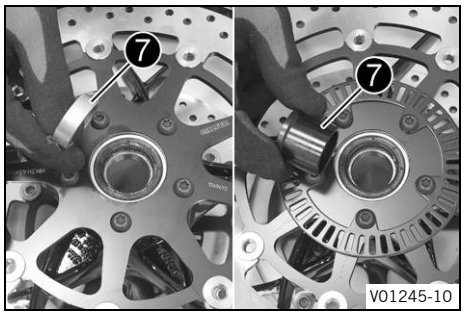
**Info**
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.




– Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❻ lösen.
– Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❺ entfernen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

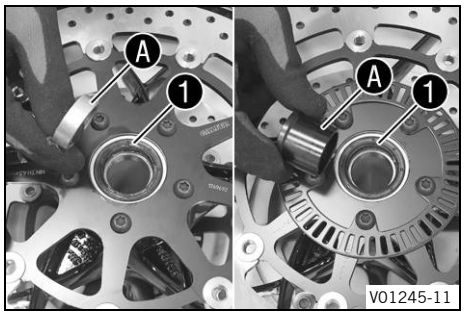
– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.




– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

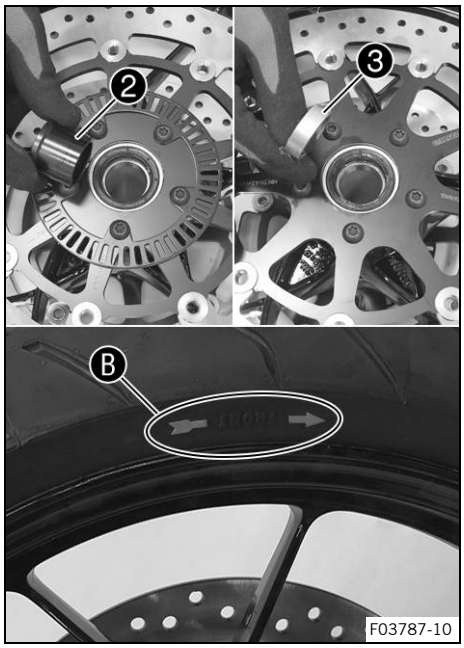
## 15.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



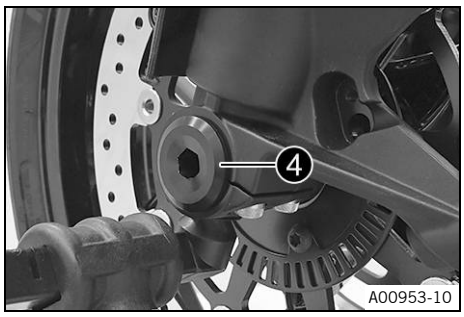

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 134) |
|---|




– Breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.
– Schmale Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung rechts einsetzen.

**Info**
Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.



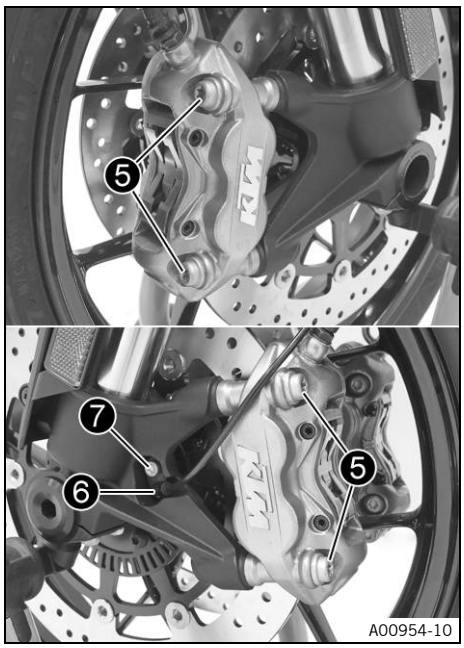

– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

| Langzeitfett (S. 134) |
|---|

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M25x1,5 | 45 Nm<br>Gewinde gefettet |




– Beide Bremssättel positionieren.

✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✔ Bremssättel richten sich aus.

– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

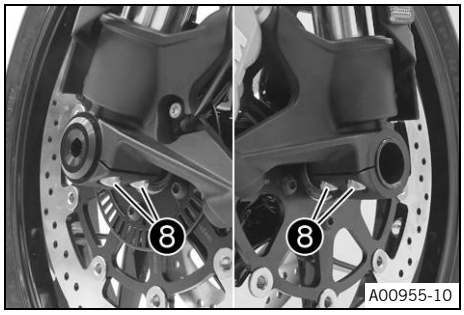
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Raddrehzahlsensor | M6 | 6 Nm |

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 65)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)




– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✔ Die Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❽ festziehen.

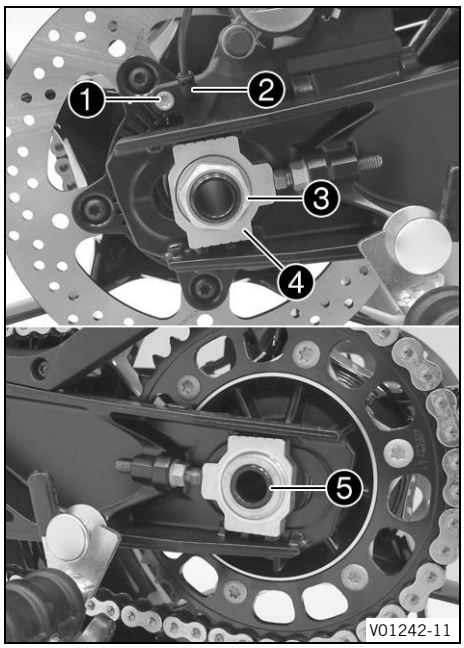
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 15.3 Hinterrad ausbauen

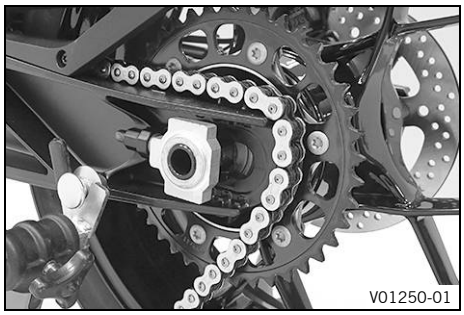
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)




**Hauptarbeit**

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.




– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssatelträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

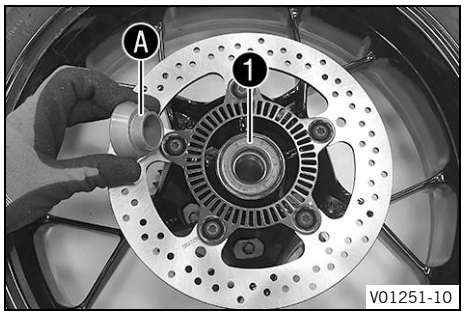
## 15.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

**Hauptarbeit**

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 85)




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 134) |
|---|

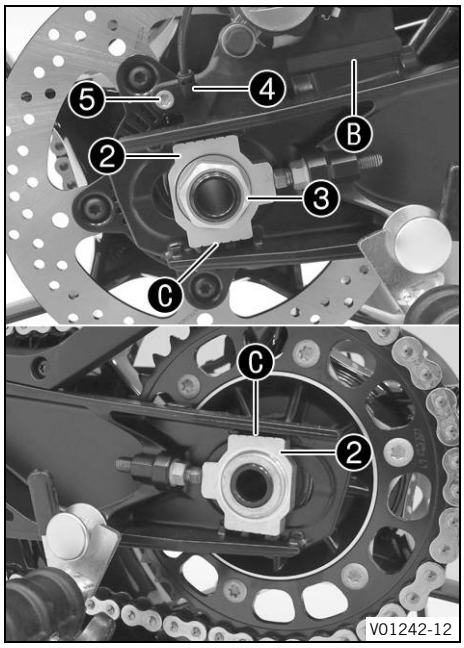
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 134) |
|---|

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (S. 134) |
|---|

– Eingriffstellen an Bremssattelträger und Schwinge reinigen.




– Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
– Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

**Info**
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

| Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. |
|---|

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |

– Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Raddrehzahlsensor | M6 | 6 Nm |

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**

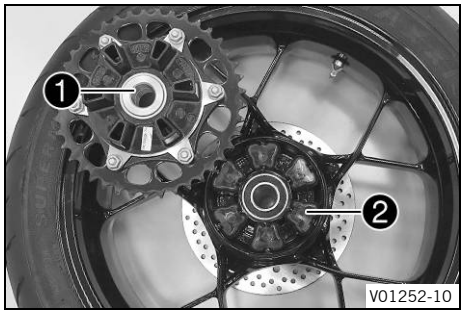
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

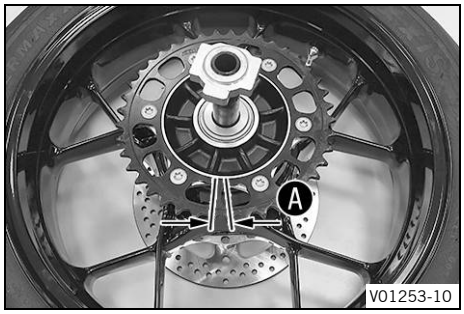
## 15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

**Info**
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 82)




**Hauptarbeit**

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

**Info**
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**

– Hinterrad einbauen. (📖 S. 84)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 69)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 64)

## 15.6 Reifenzustand kontrollieren

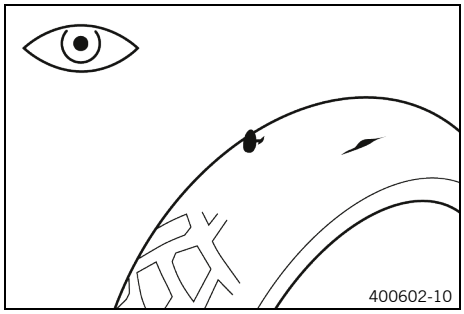
**Warnung**
**Unfallgefahr** Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.
Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.
Einfahrphase 200 km

**Info**
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

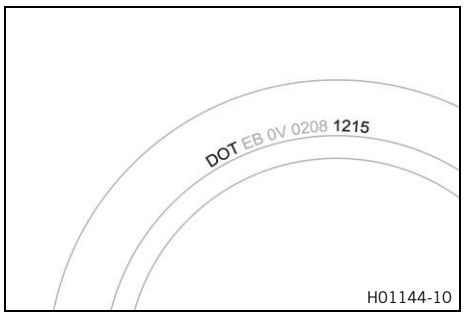



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
» Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
– Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.



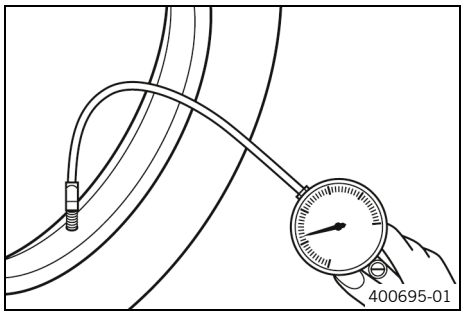

– Reifenalter kontrollieren.

**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

## 15.7 Reifendruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



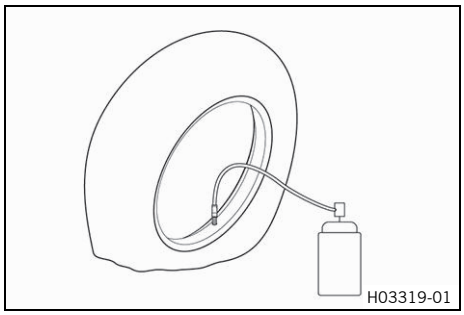

– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifendruck Solo | |
|---|---|
| vorn | 2,3 bar |
| hinten | 2,5 bar |

| Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorn | 2,3 bar |
| hinten | 2,6 bar |

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

## 15.8 Verwendung von Pannenspray




**Warnung**
**Unfallgefahr** Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.

Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

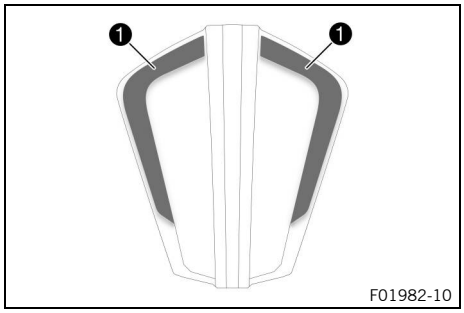
**(Option: mit TPMS)**

**Hinweis**

**Materialschaden** Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

## 16.1 Tagfahrlicht (DRL)




**Warnung**

**Unfallgefahr** Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Aktivieren Sie das Tagfahrlicht (DRL) im Kombiinstrument.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

**Info**

Das Positionslicht 1 leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

## 16.2 12-V-Batterie ausbauen

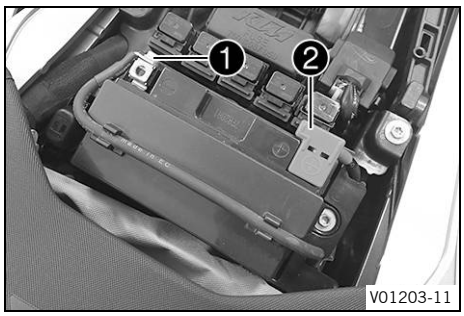
**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

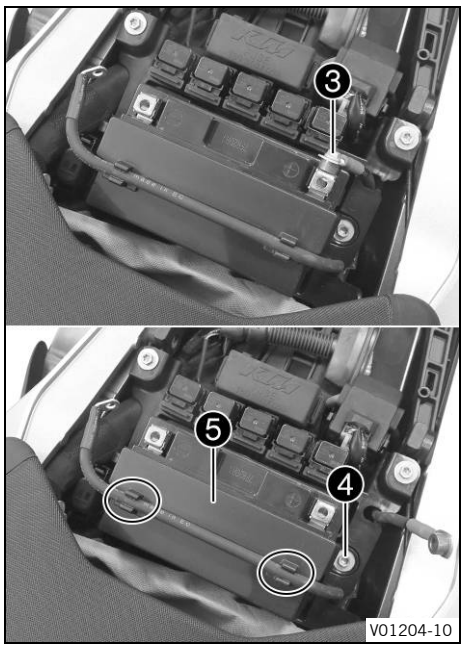
**Vorarbeit**

- Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)



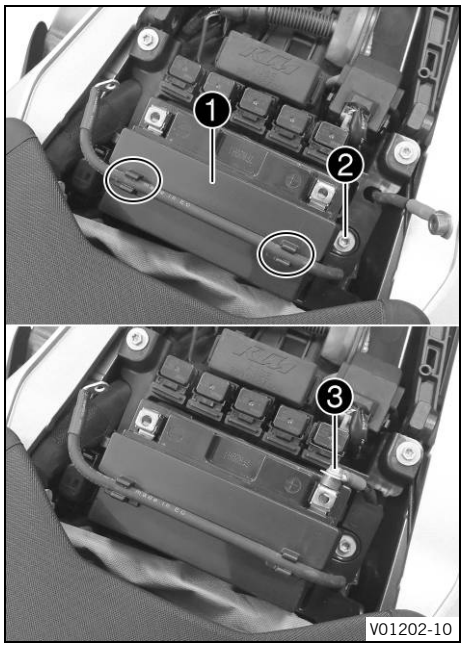

**Hauptarbeit**

- Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ entfernen.




- Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Minuskabel aus den Halterungen am Batteriehaltebügel nehmen.
- Schraube ❹ entfernen.
- Batteriehaltebügel ❺ zur Seite ziehen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

## 16.3 12-V-Batterie einbauen




**Hauptarbeit**

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

  12-V-Batterie (HTZ12A-BS) (📖 S. 125)

  ✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.
- Batteriehaltebügel ❶ positionieren.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |

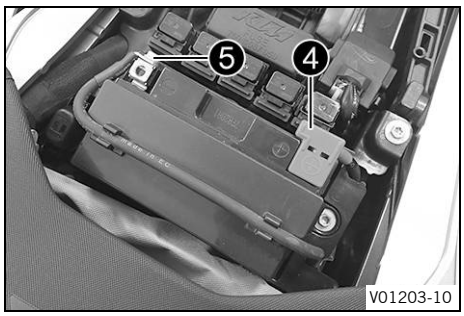
- Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6x20 | 4,5 Nm |

**Info**
Darauf achten, dass das Kabel in der vorgesehenen Aussparung neben dem Batteriefach liegt.

- Minuskabel in die Halterungen am Batteriehaltebügel einhängen.




– Pluspolabdeckung ❹ montieren.
– Minuskabel ❺ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6x12 | 4,5 Nm |

**Nacharbeit**
– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.4 12-V-Batterie laden

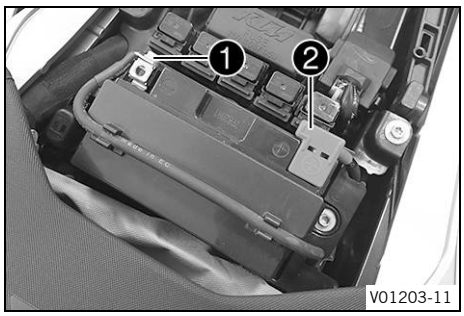
**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

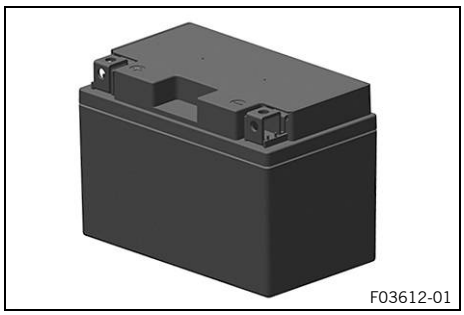
**Info**
Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

**Vorarbeit**
– Soziussitzbank abnehmen. (📖 S. 66)




**Hauptarbeit**

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.




– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

| Batterieladegerät (58429074200) |
|---|

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

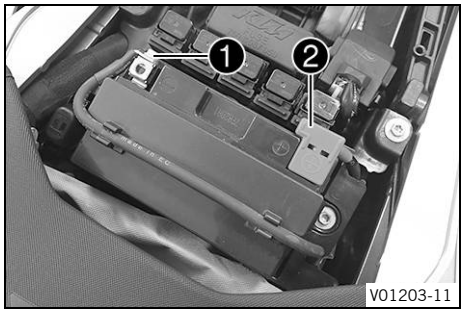
Dieses Ladegerät ist nicht für Lithium-Ionen-Batterien geeignet.

**Info**
12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden vom Netzanschluss und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| 12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |




– Pluspolabdeckung ❷ montieren.
– Minuskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

**Nacharbeit**

– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.5 Hauptsicherung wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

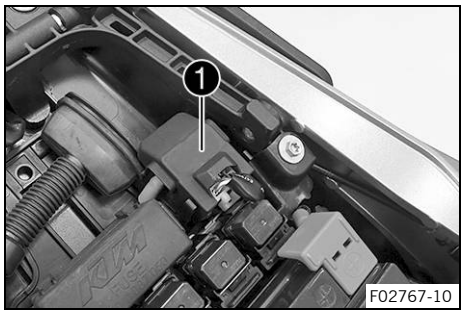
**Info**

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Soziussitzbank.

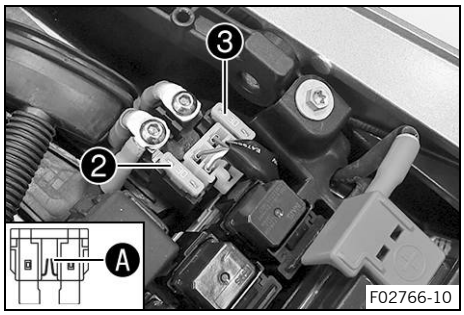
**Vorarbeit**

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)

**Hauptarbeit**




– Schutzkappe ❶ entfernen.




– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

**Info**

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

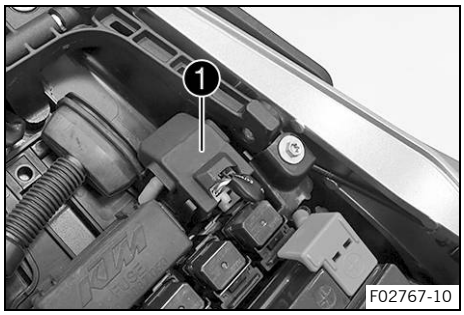
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (S. 125)

**Tipp**

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.




– Schutzkappe ❶ montieren.

**Nacharbeit**

– Soziussitzbank montieren. (S. 66)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.6 ABS-Sicherungen wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

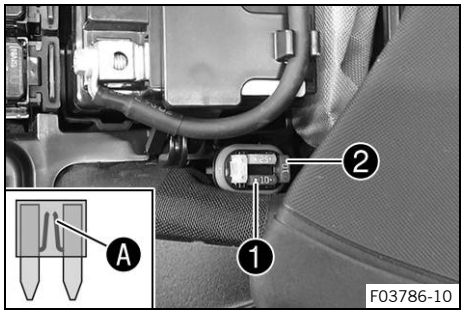
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Info**

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Soziussitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

**Vorarbeit**

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)




**Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:**

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

**Info**

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

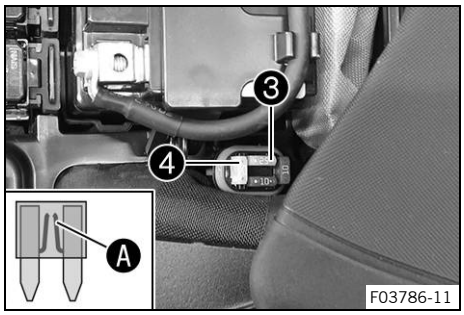
– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (S. 125)

**Tipp**

Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.




**Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:**

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

**Info**

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (S. 125)

**Tipp**

Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

**Nacharbeit**

– Soziussitzbank montieren. (S. 66)

## 16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

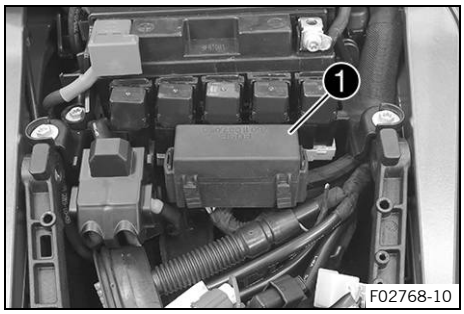
**Info**

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

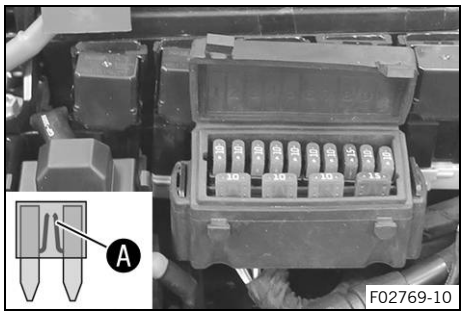
**Vorarbeit**

– Soziussitzbank abnehmen. (S. 66)

**Hauptarbeit**




– Sicherungskastendeckel 1 öffnen.




– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherung **1** - 10 A - Zündung |
| Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorsteuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem, Lambdasonde, Wegfahrsperre/Alarmanlage |
| Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe |
| Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter |
| Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht |
| Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung |
| Sicherung **7** - 10 A - ACC1 |
| Sicherung **8** - 15 A - ACC2, HCU (optional) |
| Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (Funktion optional) |
| Sicherung **10** - 10 A - Lichtsteuergerät |
| Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen |

**Info**

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht A.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

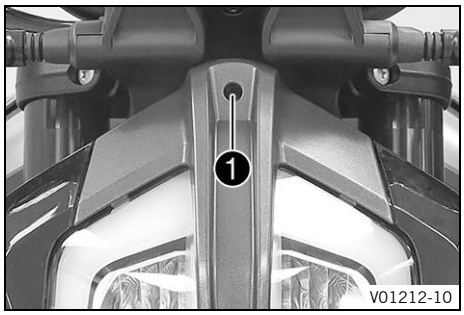
| |
|---|
| Sicherung (75011088010) (S. 125) |
| Sicherung (75011088015) (S. 125) |

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

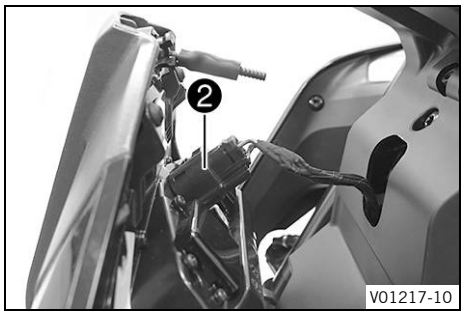
**Nacharbeit**
– Soziussitzbank montieren. (📖 S. 66)

## 16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen



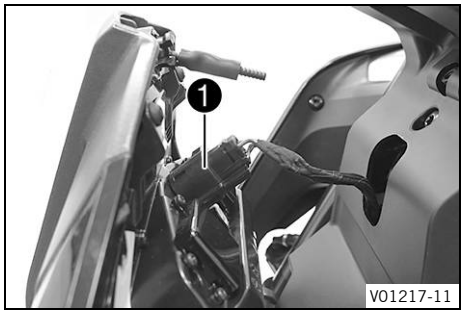

– Einstellschraube ❶ komplett herausdrehen.

**Info**
Die Einstellschraube ist durch eine Kugelkopfhalterung an der Scheinwerfermaske befestigt.
Die Einstellschraube nicht aus der Kugelkopfhalterung ziehen.

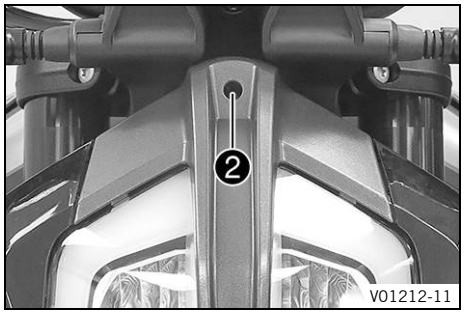



– Scheinwerfermaske etwas nach vorn schwenken und Stecker ❷ abstecken.
– Scheinwerfermaske ganz nach vorn schwenken.

## 16.9 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren




**Hauptarbeit**
– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Stecker ❶ anstecken.
– Scheinwerfermaske positionieren.




– Einstellschraube ❷ montieren.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)

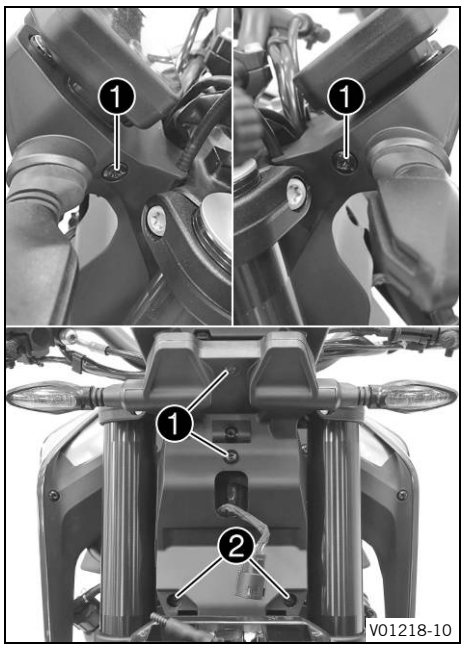
## 16.10 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers ausbauen

**Info**

Die Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers muss ausgebaut werden, um die externe Stromversorgung ACC1 und ACC2 zu erreichen.

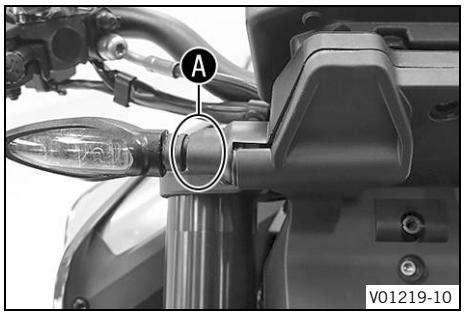
**Vorarbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer lösen. (📖 S. 96)



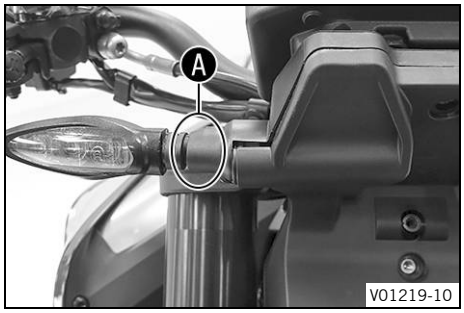

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



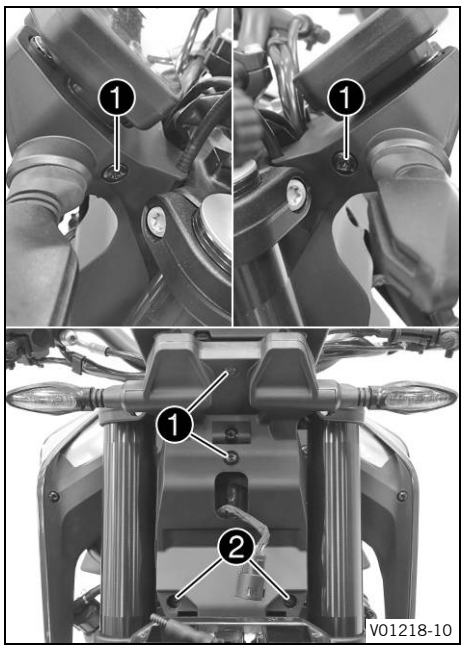

– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken.
  ✔ Die Abdeckung löst sich wie im Bild ersichtlich.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
– Abdeckung abnehmen.

## 16.11 Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers einbauen




**Hauptarbeit**

– Abdeckung positionieren, dabei die Steckerverbindung des Scheinwerfers durch die Öffnung führen.
– Blinker im Bereich Ⓐ greifen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung drücken, gleichzeitig die Abdeckung festdrücken.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Arbeitsschritt auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.




– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |

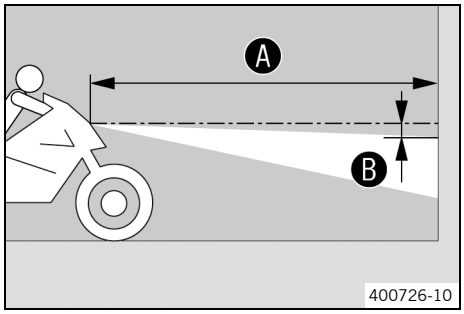
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Scheinwerfer | **EJOT PT®** K50x14 | 3 Nm |

**Nacharbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer montieren. (📖 S. 96)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)

## 16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

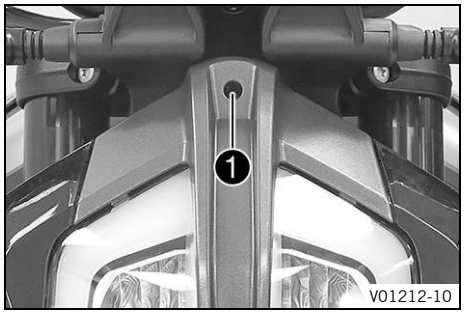
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 99)

## 16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

**Vorarbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 98)




**Hauptarbeit**

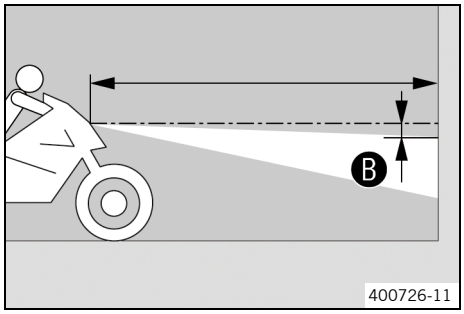
– Mit der Einstellschraube 1 die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Schraube 1 sichert auch den Scheinwerfer. Sicherstellen, dass die Schraube immer weit genug eingeschraubt ist.

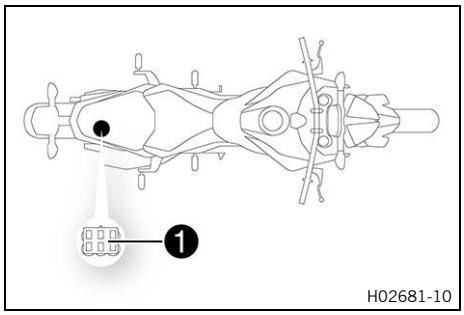



– Scheinwerfer auf Markierung B einstellen.

Vorgabe

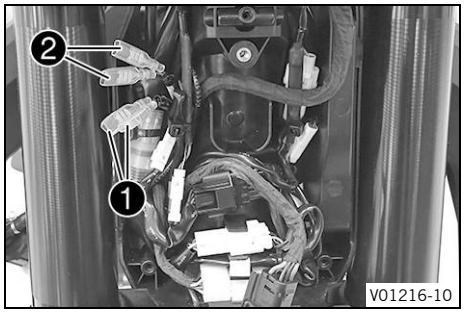
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung B liegen.

## 16.14 Diagnosestecker




Der Diagnosestecker 1 befindet sich unter der Soziussitzbank.

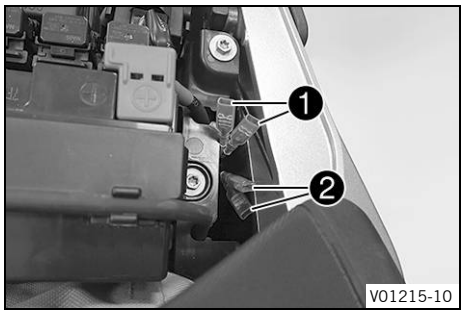
## 16.15 ACC1 und ACC2 vorn




**Einbauort**

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich unter der Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers.

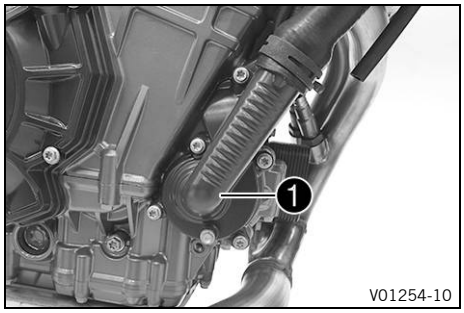
## 16.16 ACC1 und ACC2 hinten




**Einbauort**

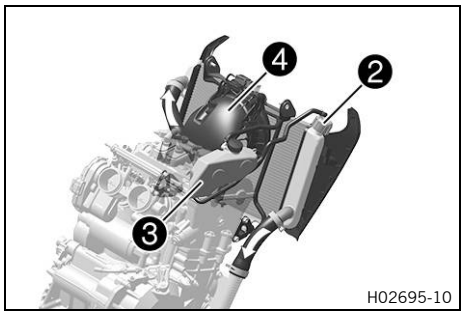
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Soziussitzbank neben dem Batteriefach.

## 17.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| 115 °C |
|---|




Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

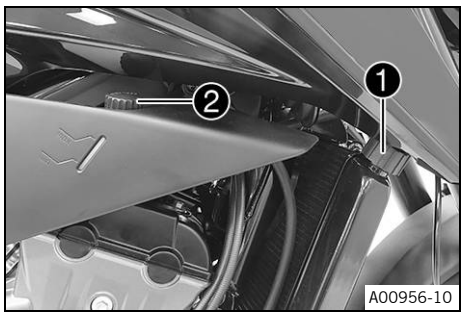
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**

Motor ist kalt.

**Vorarbeit**

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.




**Hauptarbeit**

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Frostschutz | −25 … −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

  Kühlflüssigkeit (📖 S. 132)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

**Info**
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104)
– Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.
» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
  > 0,50 l
  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104)
– Kühlerverschluss ❶ montieren.

## 17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

**Vorarbeit**
- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.




**Hauptarbeit**
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

  Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  - Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.
  - Kühlflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen **MIN** und **MAX** einfüllen.

    Kühlflüssigkeit (S. 132)
  - Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

  » Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  - Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

    **Info**
    Motorrad nicht in Betrieb nehmen!
  - Kühlsystem befüllen/entlüften. (S. 104)

## 17.4 Kühlflüssigkeit ablassen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

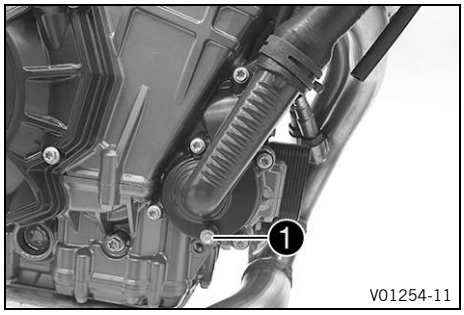
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**

Motor ist kalt.




- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube 1 mit Dichtring entfernen.
- Kühlerverschluss entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | **EJOT ALtracs® Plus** 60x14 | 8 Nm **Loctite® 243™** |

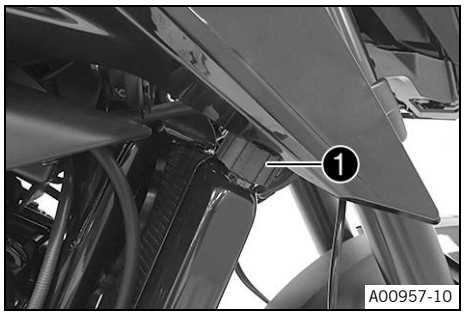
- Kühlerverschluss montieren.

## 17.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

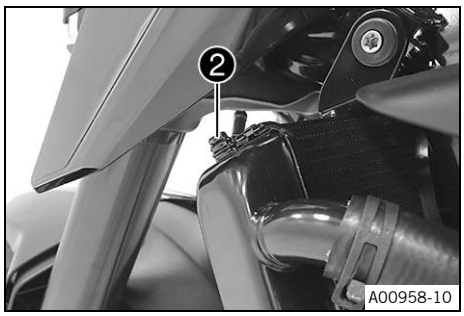
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




- Kühlerverschluss 1 entfernen.




– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt, und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,6 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 132) |

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102)

## 17.6 Kühlflüssigkeit wechseln

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

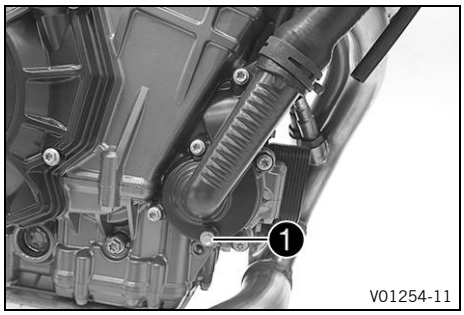
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

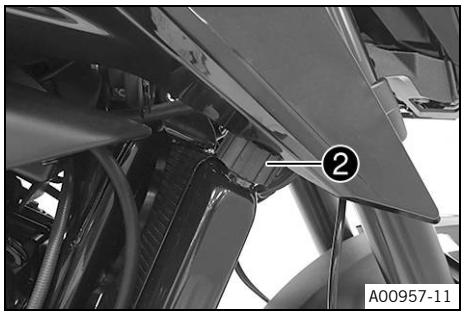
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**
Motor ist kalt.

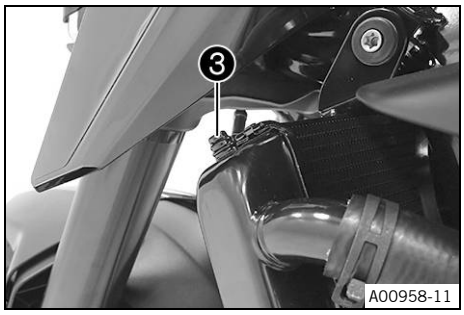



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ mit Dichtring entfernen.




- Kühlerverschluss ❷ entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschluss-schraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | **EJOT ALtracs® Plus** 60x14 | 8 Nm **Loctite® 243™** |




- Entlüftungsschraube ❸ entfernen.
- Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt, und sofort Entlüftungsschraube ❸ montieren und festziehen.

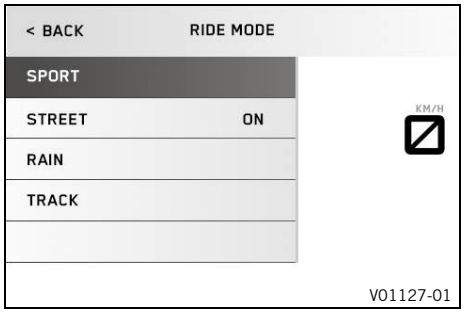
| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,6 l | Kühlflüssigkeit (S. 132) |

- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❷ montieren.
- Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

## 18.1 Ride Mode



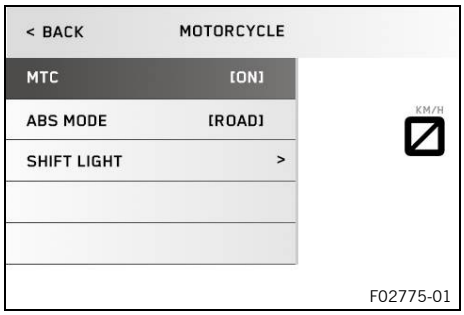

**Mögliche Zustände**

- SPORT – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- STREET – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- RAIN – Homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt geringeren Schlupf am Hinterrad zu.
- TRACK (optional) – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **SPORT**, **STREET**, **RAIN** und **TRACK** (optional).
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

**Info**
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

## 18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



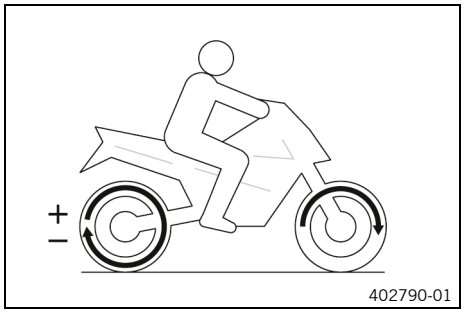

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

**Info**
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **Ride Mode** (📖 S. 107) gesteuert. Im Menü **Motorcycle** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

**Info**
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

## 18.3 Schlupfanpassung (optional)




Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.

Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.

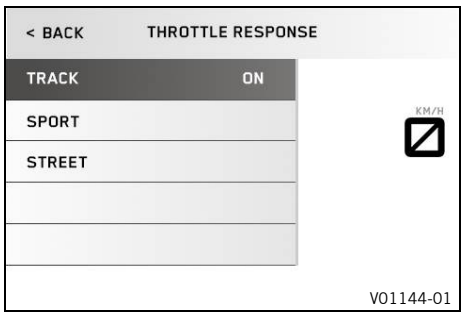
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.

Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

**Info**

Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

## 18.4 Throttle response (optional)




**Mögliche Zustände**

- TRACK – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- SPORT – Sehr direktes Ansprechverhalten.
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.

Im Menü **Throttle response** kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.

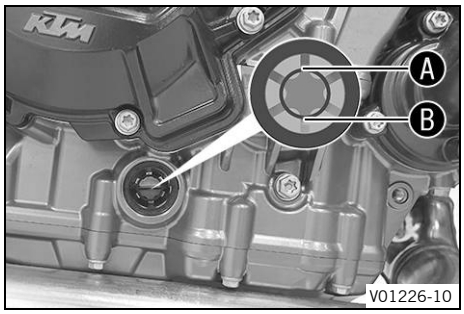
**Throttle response** kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

**Info**

**Throttle response** ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

## 19.1 Motorölstand kontrollieren

**Info**
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.




– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
– Motoröl nachfüllen. (S. 111)

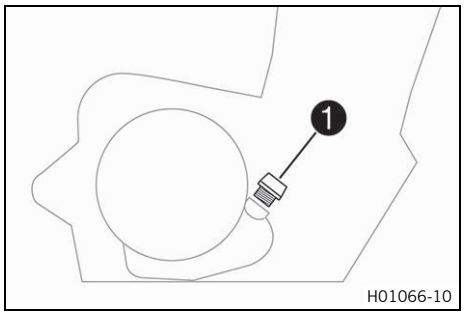
» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
– Motorölstand korrigieren.

## 19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

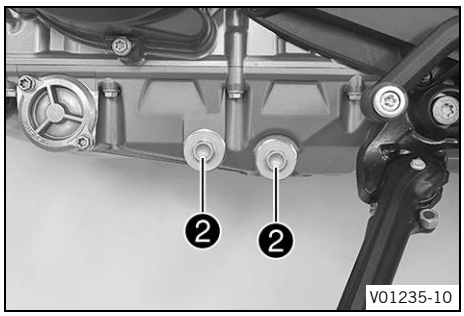
**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Hinweis**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

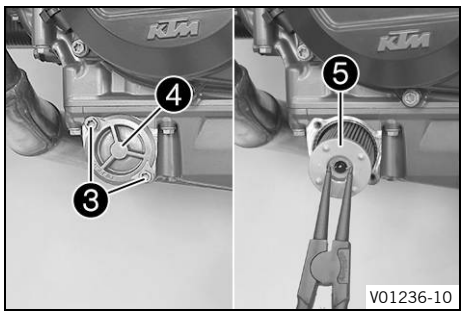
**Info**
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.




**Hauptarbeit**
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.



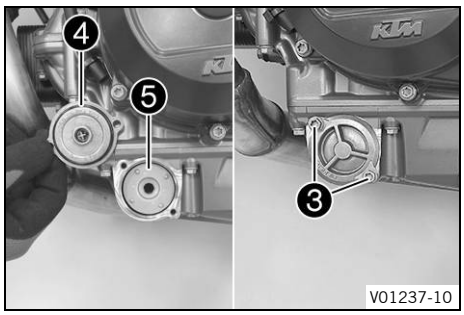

– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.




– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| |
|---|
| Sicherungsring-Zange (51012011000) |

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



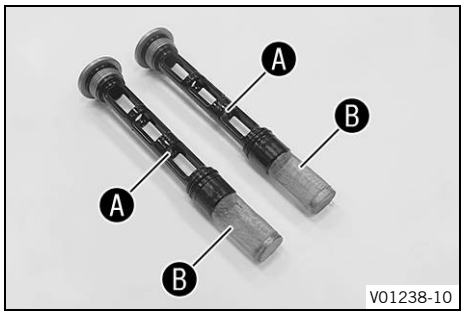

– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

**Info**
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

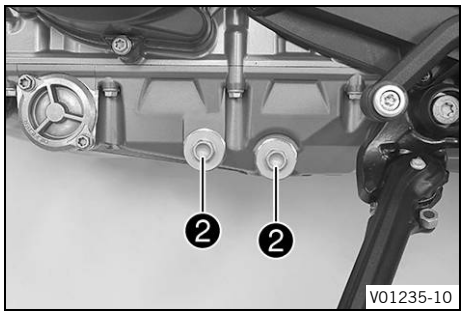
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |




– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



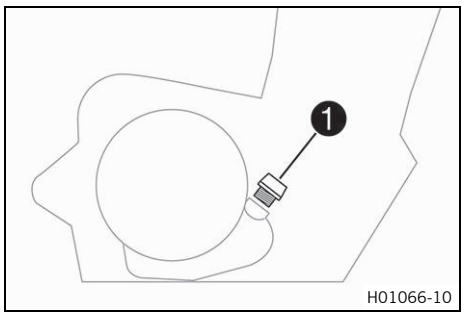

– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 20 Nm |

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 2,9 l | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 132) |




– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

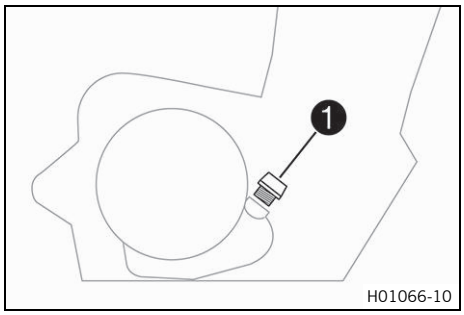
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109)

## 19.3 Motoröl nachfüllen

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




**Hauptarbeit**
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

| Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 132) |
|---|

**Info**
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

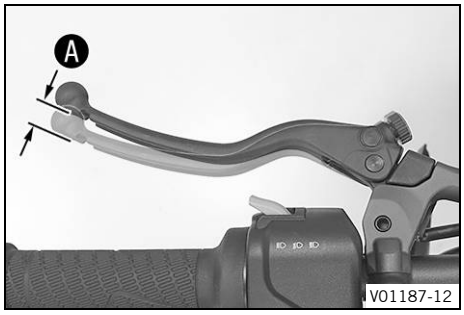
**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109)

## 19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

**Hinweis**

**Kupplungsschaden** Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.
– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.




– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg A ermitteln.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Kupplungshebel A | 5 mm |

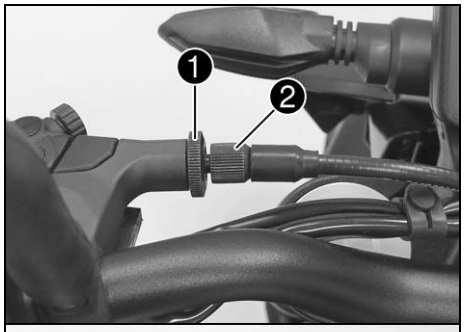
» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg am Kupplungshebel einstellen. (S. 112)

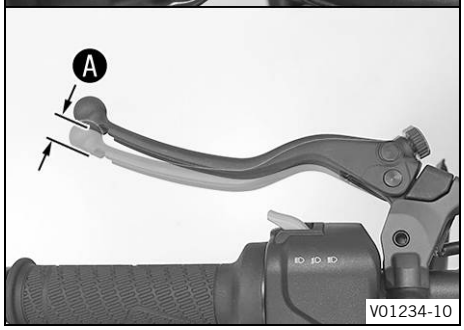
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

## 19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen




– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter 1 lösen.
– Leerweg A mit der Einstellschraube 2 einstellen.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Kupplungshebel A | 5 mm |

– Kontermutter 1 festziehen.

## 20.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

| | |
|---|---|
| Mindestabstand | 60 cm |

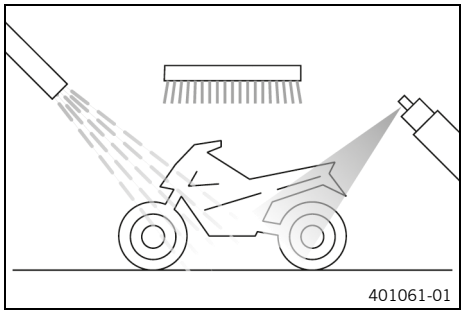
**Hinweis**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 134)

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen. Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 68)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 134) |
|---|

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

| Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke (📖 S. 134) |
|---|

**Info**
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

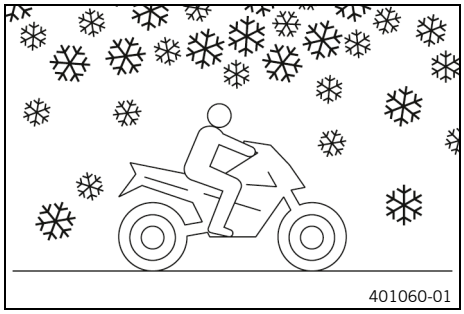
| Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 134) |
|---|

– Zünd- und Lenkschloss schmieren.

| Universalölspray (📖 S. 134) |
|---|

## 20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 113)
– Bremsanlage reinigen.

**Info**
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

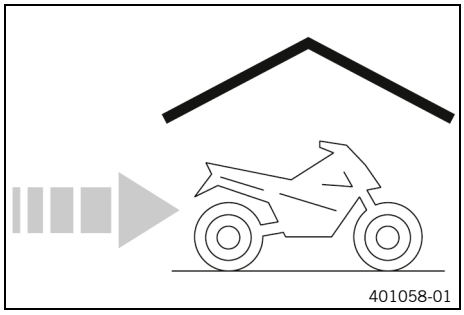
– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 68)

## 21.1 Lagerung

**Info**
Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

| Kraftstoffzusatz (📖 S. 134) |
|---|

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 59)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 113)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 109)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 101)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 87)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 89)
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 91)

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0 … 35 °C |

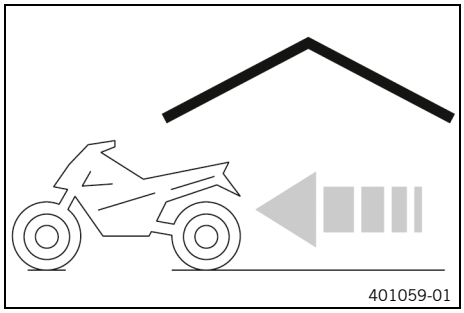
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Info**
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 64)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 64)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

## 21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung




- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 65)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 64)
- 12-V-Batterie laden. (S. 91)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 90)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 49)
- Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49) |
| | 12-V-Batterie entladen | – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 91)<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 93) |
| | Keine Masseverbindung vorhanden | – Masseverbindung kontrollieren. |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | – Getriebe in Leerlaufstellung schalten. |
| | Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt | – Getriebe in Leerlaufstellung schalten. |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49) |
| | Sicherung **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| | Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt | – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt | – Beim Starten **KEIN** Gas geben.<br>– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 49) |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter ausbauen. 🔧<br>– Luftfilter einbauen. 🔧 |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 |
| | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 102) |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 103)<br>– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 104) |
| | geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | Thermostat defekt | – Thermostat kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| | Defekt am Kühlerlüftersystem | – Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧 |
| Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt | Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| **N** Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist | Gangerkennungssensor nicht programmiert | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (📖 S. 59) |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| ABS-Warnleuchte leuchtet | ABS-Sicherung durchgeschmolzen | – ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 94) |
| | Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend | – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. |
| | Fehlfunktion im ABS | – ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 109) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 109) |
| Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht | Sicherung **6** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht | Sicherung **5** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95) |
| Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt | Sicherung **1** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)<br>– Uhrzeit und Datum einstellen. |
| 12-V-Batterie entladen | Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet | – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 91) |
| | 12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| Kombiinstrument zeigt nichts im Display an | Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 95)<br>– Uhrzeit und Datum einstellen. |

# 23 TECHNISCHE DATEN

## 23.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 799 cm³ |
| Hub | 65,7 mm |
| Bohrung | 88,0 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 12,7:1 |
| Steuerung | DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette |
| Ventildurchmesser Einlass | 36 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 29 mm |
| Ventilspiel kalt | |
| Einlass bei: 20 °C | 0,10 ... 0,15 mm |
| Auslass bei: 20 °C | 0,15 ... 0,20 mm |
| Kurbelwellenlagerung | Gleitlager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolbenbolzenlager | Lagerbuchse |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder |
| Motorschmierung | Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen |
| Primärübersetzung | 39:75 |
| Kupplung | Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang-Getriebe klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 13:37 |
| 2. Gang | 17:34 |
| 3. Gang | 20:31 |
| 4. Gang | 22:28 |
| 5. Gang | 24:26 |
| 6. Gang | 23:22 |
| Gemischaufbereitung | elektronische Kraftstoffeinspritzung |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Generator | 12 V, 400 W |
| Zündkerze | NGK LMAR9AI-10 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 1,0 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Leerlaufdrehzahl | 1.600 $\pm$ 50 1/min |
| Starthilfe | Startermotor |

## 23.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Entlüftungsstutzen | **EJOT ALtracs®** M6x12 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | **EJOT ALtracs® Plus** 60x14 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schlauchschelle Ansaugflansch | M4 | 2,5 Nm |
| Düse Motorentlüftung | M5 | 2 Nm |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M5 | 2 Nm |
| Öldüsen im Zylinderkopf | M5 | 2 Nm |
| Restliche Schrauben Motor | M5 | 6 Nm |
| Schraube Axialsicherung Schlepphebel | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Druckplatte | M5 | 3 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fixierung Ausgleichswelle | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gangerkennungssensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Schaltwalze | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |
| Schraube Schaltwellensensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schwingenwinkelsensor | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Thermostatgehäuse | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Kabel Startermotor | M6 | 5 Nm |
| Restliche Schrauben Motor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Arretierhebel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Freilaufring | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Führungsschiene oben | M6 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6x30 | 10 Nm |
| Schraube Generatordeckel | M6x35 | 10 Nm |
| Schraube Halteblech Kupplungsbowdenzug | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Schaltwelle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsausrückhebel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lagerhalter Antriebs-welle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6x30 | 12 Nm |
| Schraube Motorgehäuse | M6x60 | 12 Nm |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ölpumpendeckel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Ölpumpeneinheit | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ölwanne | M6x30 | 10 Nm |
| Schraube Ölwanne | M6x35 | 10 Nm |
| Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenschacht | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Zündspule | M6 | 8 Nm |
| Schraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |
| Mutter Auspuffflansch | M8 | 15 Nm<br>Kupferpaste |
| Öldüse zur Kupplungsschmierung | M8 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M8 | 20 Nm |
| Schraube Klopfsensor | M8 | 20 Nm |
| Schraube Motorgehäuse | M8x45 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x55 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x65 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Motorgehäuse | M8x90 | 25 Nm<br>Schraubenauflage gefettet |
| Schraube Ölpumpenzwischenrad | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Spannschiene | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Blockierschraube | M8 | 15 Nm |
| Schraube Pleuellager | M8x0,75 | 1. Stufe<br>5 Nm<br>2. Stufe<br>20 Nm<br>3. Stufe<br>90°<br>Schraubenauflage und Gewinde geölt |
| Zündkerze | M10 | 11 Nm |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm |
| Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner | M10x1 | 8 Nm |
| Verschlussschraube Lagerbrücke | M10x1 | 12 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Schlepphebelachse | M10x1 | 8 Nm |
| Kühlflüssigkeit-Temperatursensor | M10x1,25 | 10 Nm |
| Schraube Zylinderkopf | M10x1,25 | Anzugsreihenfolge:<br>Anzugsreihenfolge beachten.<br>1. Stufe<br>5 Nm<br>2. Stufe<br>15 Nm<br>3. Stufe<br>90°<br>4. Stufe<br>90°<br>Schraubenauflage gefettet / Gewinde geölt |
| Schraube Rotor | M12x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde gefettet |
| Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf | M12x1,5 | 15 Nm |
| Verschlussschraube Wassermantel | M16x1,5 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 120 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M20x1,5 | 135 Nm |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 20 Nm |
| Verschlussschraube Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm |
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M24x1,5 | 25 Nm |

## 23.3 Füllmengen

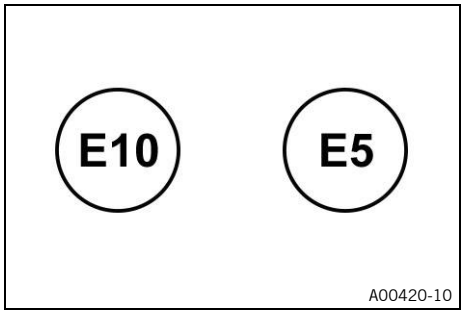
### 23.3.1 Motoröl

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | 2,9 l | Motoröl (SAE 10W/50) (S. 132) |

### 23.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,6 l | Kühlflüssigkeit (S. 132) |

### 23.3.3 Kraftstoff




Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt ca. | 14 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 133) |

## 23.4 Fahrwerk

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel | **WP Suspension APEX 3043** |
| Federbein | **WP Suspension APEX 3146** |
| Federweg | |
| vorn | 140 mm |
| hinten | 140 mm |
| Bremsanlage | |
| vorn | Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert |
| hinten | Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorn | 300 mm |
| hinten | 240 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorn | 4,5 mm |
| hinten | 4,5 mm |
| Reifendruck Solo | |
| vorn | 2,3 bar |
| hinten | 2,5 bar |
| Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast | |
| vorn | 2,3 bar |

| | |
|---|---|
| hinten | 2,6 bar |
| Sekundärübersetzung | 16:45 |
| Kette | 5/8 x 1/4” (520) X-Ring |
| Steuerkopfwinkel | 65,7° |
| Radstand | 1.481 ± 15 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 825 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 200 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. | 165 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 160 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 270 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 430 kg |

## 23.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| 12-V-Batterie | HTZ12A-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 10 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 75011088010 | 10 A |
| Sicherung | 75011088015 | 15 A |
| Sicherung | 75011088025 | 25 A |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |

| | |
|---|---|
| Abblendlicht/Fernlicht | LED |
| Tagfahrlicht/Positionslicht | LED |
| Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten | LED |
| Blinker | LED |
| Brems-/Rücklicht | LED |
| Kennzeichenbeleuchtung | LED |

## 23.6 Reifen

| **Reifen vorn** | **Reifen hinten** |
|---|---|
| **120/70 ZR 17 M/C (58W) TL (J)**<br>MAXXIS Supermaxx ST | **180/55 ZR 17 M/C (73W) TL (G)**<br>MAXXIS Supermaxx ST |
| Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>KTM.COM | |

## 23.7 Gabel

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 05.58.6R.26 |
| Gabel | **WP Suspension APEX 3043** |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 6,0 ... 9,0 N/mm |
| Gabellänge | 765 mm |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 367 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 470 ± 5 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 132) |

## 23.8 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 01.58.4R.26 |
| Federbein | **WP Suspension APEX 3146** |
| Federvorspannung | |
| Standard | 5 Klicks |
| Einbaulänge | 387 mm |
| Federlänge | 185 mm |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 130 ... 160 N/mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 133) |

## 23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K45x12 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x12 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x14 | 1 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x16 | 2 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | **EJOT PT®** K50x18 | 2 Nm |
| Schlauchschelle Drosselklappen-körper | - | 2,8 Nm |
| Schlauchschelle Kühlerschlauch | - | 2,2 Nm |
| Schraube Scheinwerfer | **EJOT PT®** K50x14 | 3 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M4 | 3 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M4 | 3 Nm |
| Schraube Festgriff links | M4 | 3 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M5 | 5 Nm |
| Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse | M5 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Gasdrehgriff | M5 | 3,5 Nm |
| Schraube Heckunterteil | M5 | 3 Nm |
| Schraube Hitzeschutzblech | M5 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Kennzeichenträger | M5 | 3 Nm |
| Schraube Kettenritzelabdeckung | M5 | 5 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Kombiinstrument | M5 | 4 Nm |
| Schraube Kombischalter links | M5 | 2 Nm |
| Schraube Kombischalter rechts | M5 | 5 Nm |
| Schraube Kraftstoffstandsensor | M5 | 3 Nm |
| Schraube Kraftstofftankverkleidung | M5 | 3 Nm |
| Schraube Luftfilterkasten | M5 | 3 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Maskenträger | M5 | 3 Nm |
| Schraube Scheinwerfermaske | M5 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständersensor | M5 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Stützwalze | M5 | 4 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Verkleidung | M5 | 3 Nm |
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |
| Mutter Handbremshebel | M6 | Drehmoment an Mutter aufbringen.<br>10 Nm |
| Mutter Kabel an Startermotor | M6 | 5 Nm |
| Mutter Schaltstange | M6 | 6 Nm |
| Mutter Schaltstange | M6LH | 6 Nm |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M6 | 10 Nm |
| Schraube Aktivkohlefilter-Halter | M6 | 6 Nm |
| Schraube Batteriehaltebügel | M6 | 4,5 Nm |
| Schraube Batteriepol | M6x12 | 4,5 Nm |
| Schraube Batteriepol | M6x20 | 4,5 Nm |
| Schraube Fahrersitzbank | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Handbremsarmatur | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kennzeichenhalter | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftankrollen | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftankspoiler | M6 | 3 Nm |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kühleraufnahme unten | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kupplungsarmatur | M6 | 5 Nm |
| Schraube Magnethalter am Seitenständer | M6 | 2 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Massekabel an Rahmen | M6 | 6 Nm |
| Schraube Massekabel an Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Raddrehzahlsensor | M6 | 6 Nm |
| Schraube Schalthebelauftritt | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltstange | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schelle Endschalldämpfer | M6 | 8 Nm |
| Schraube Schelle Krümmer | M6 | 8 Nm |
| Schraube Schräglagensensor | M6 | 5 Nm |
| Schraube Sitzbankschloss | M6 | 8 Nm<br>**Loctite® 222™** |
| Schraube Zündschloss (Einwegschraube) | M6 | Bis zum Abreißen des Kopfes anziehen.<br>**Loctite® 243™** |
| Bolzen Bremssattel hinten | M8 | 22 Nm |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Mutter Krümmer an Zylinderkopf | M8 | Muttern gleichmäßig anziehen.<br>Blech nicht verbiegen.<br>20 Nm<br>Kupferpaste |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M8 | 25 Nm |
| Schraube Ausleger-Versteifung | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M8 | 28 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Bremsscheibe vorn | M8 | 28 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Endschalldämpfer-Befestigung | M8 | 15 Nm |
| Schraube Endschalldämpfer-Halter | M8x25 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Endschalldämpfer-Halter | M8x40 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Endschalldämpfer-Halter | M8x45 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Endschalldämpfer-Halter | M8x60 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole | M8 | 15 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Fußbremshebel | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8x25 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8x40 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelschaftrohr | M8 | 20 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Haltegriff | M8x50 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Halterung Soziussitz-bank | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |
| Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke | M8 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkungsdämpfer an Halter | M8 | 8 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Querstrebe | M8x18 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Querstrebe im Heck | M8x35 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Verbindungsträger Motorhalter | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Motortragschraube | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Restliche Muttern Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrwerk | M10 | 45 Nm |
| Schraube Ausleger | M10 | 50 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorn | M10x65 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorn | M10x80 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständer | M10 | 35 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständerkonsole | M10 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Hohlschraube Bremsleitung | M10x1 | 25 Nm |
| Schraube Bremssattel vorn | M10x1,25 | 45 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Schwingenbolzen | M12 | 100 Nm |
| Lambdasonde | M18x1,5 | 50 Nm |
| Einstellschraube Schwinge | M20LHx1,5 | 10 Nm |
| Schraube Steuerkopf | M20x1,5 | 18 Nm |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm<br>Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M25x1,5 | 45 Nm<br>Gewinde gefettet |

## 24.1 Konformitätserklärungen

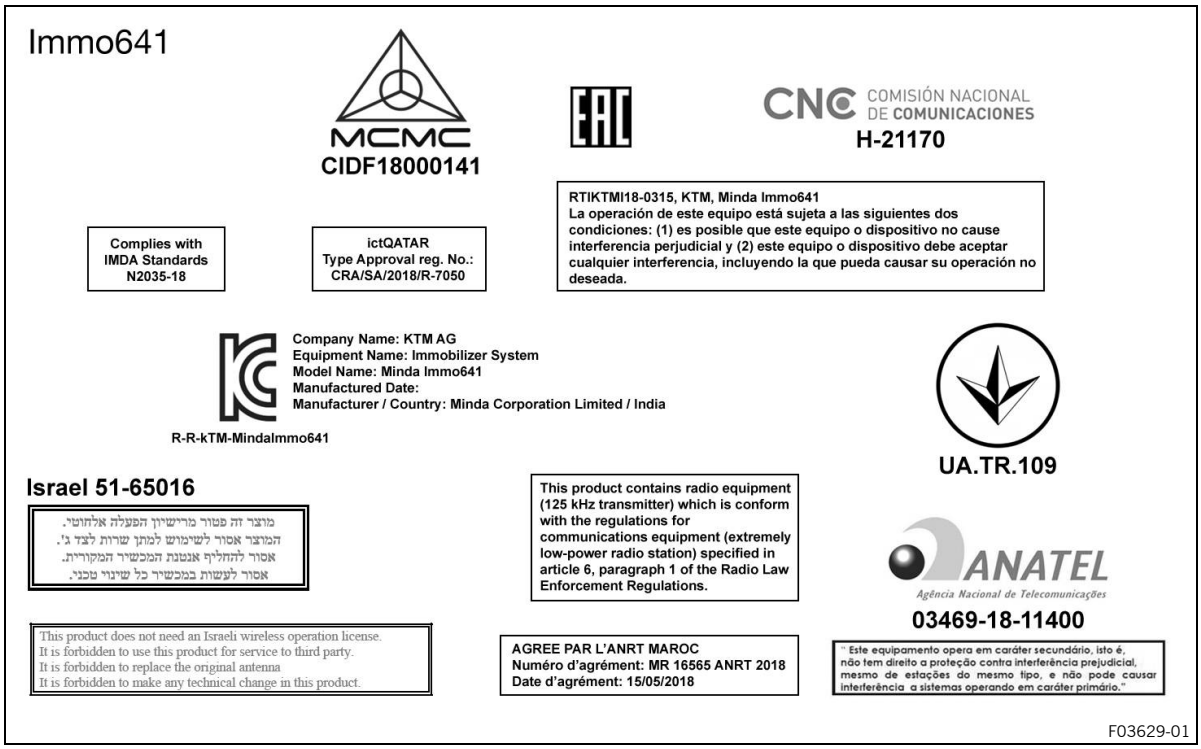
**Info**
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

## 24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**

– DOT

**Vorgabe**

– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**

**Castrol**

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

**MOTOREX®**

– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (S. 135) (SAE 4)

**Vorgabe**

– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**

– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz mindestens bis | −25 °C |

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

**Empfohlener Lieferant**

**MOTOREX®**

– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**

– JASO T903 MA2 (S. 135)

– SAE (S. 135) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| |
|---|
| vollsynthetisches Motoröl |

**Empfohlener Lieferant**

**MOTOREX®**

– **Power Synt 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (📖 S. 135) (SAE 2,5)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**

– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**

**Keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Street

**Vorgabe**

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Chainlube Road Strong**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Bike Grease 2000**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Clean**

## Perfect Finish und Hochglanzpolitur für Lacke

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Moto Shine**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Quick Cleaner**

## Universalölspray

**Empfohlener Lieferant**
**MOTOREX®**
– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .

Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.

Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.

Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.

Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

| | | |
|---|---|---|
| ABS | Antiblockiersystem | Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert |
| - | KTM MY RIDE | System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Headsets für Telefonie und Audio |
| - | Launch-Control | Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand |
| MTC | Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert |
| MSR | Motorschleppmoment-Regelung | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert |
| OBD | On-Board-Diagnose | Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht |
| - | Quickshifter+ | Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung |
| DRL | Tagfahrlicht (Daytime Running Light) | Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet |

| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

# 30 SYMBOLVERZEICHNIS

## 30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

| | |
|---|---|
|  | Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage. |
|  | Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. |

## 30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
|  | ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. |
|  | TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – **MTC** (📖 S. 107) ist nicht aktiv oder regelt gerade.<br>Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** aktiv eingreift oder wenn die **Launch Control** (📖 S. 51) aktiviert ist. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv. |
|  | Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis oder eine Warnung für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

## 30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
|  | Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet. |
|  | Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. |
|  | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |

**1**

**12-V-Batterie**
ausbauen . . . . . 89
einbauen . . . . . 90
laden . . . . . 91

**A**

**Abbildungen** . . . . . 10
**Abbremsen** . . . . . 55
**Abdeckung des Scheinwerfermasken-Trägers**
ausbauen . . . . . 97
einbauen . . . . . 98
**ABS** . . . . . 73
**Abschleppen** . . . . . 58
**ABS-Sicherungen**
wechseln . . . . . 94
**ACC1**
hinten . . . . . 100
vorn . . . . . 100
**ACC2**
hinten . . . . . 100
vorn . . . . . 100
**Anhalten** . . . . . 57
**Antiblockiersystem** . . . . . 73
**Arbeitsregeln** . . . . . 8

**B**

**Bedienungsanleitung** . . . . . 8
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 6
**Betriebsmittel** . . . . . 10
**Blinkerschalter** . . . . . 16
**Bordwerkzeug** . . . . . 19
**Bremsanlage** . . . . . 73-79
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 79
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 76
**Bremsen** . . . . . 55
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 77
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 75
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 77
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 74
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 74

**D**

**Dämpfungsgummis Hinterradnabe**
kontrollieren . . . . . 85
**Diagnosestecker** . . . . . 99

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 6
**Ersatzteile** . . . . . 10

**F**

**Fahren** . . . . . 52
Anfahren . . . . . 50
Anfahren mit Launch-Control (optional) . . . . . 51
**Fahrersitzbank**
abnehmen . . . . . 67
montieren . . . . . 67
**Fahrzeug beladen** . . . . . 47
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 12
vorn links . . . . . 11
**Fahrzeugidentifikationsnummer** . . . . . 13
**Federbein**
Federvorspannung einstellen . . . . . 63
**Federbein-Artikelnummer** . . . . . 14
**Fehlersuche** . . . . . 118-119
**Fehlgebrauch** . . . . . 6
**Frostschutz**
kontrollieren . . . . . 101
**Füllmenge**
Kraftstoff . . . . . 60, 124
Kühlflüssigkeit . . . . . 105-106, 124
Motoröl . . . . . 110, 124
**Fußbremshebel** . . . . . 20
Grundstellung einstellen . . . . . 43
Leerweg kontrollieren . . . . . 76

**G**

**Gabelartikelnummer** . . . . . 14
**Gabelbeine**
Staubmanschetten reinigen . . . . . 65
**Gasdrehgriff** . . . . . 15
**Gepäck** . . . . . 47
**Gewährleistung** . . . . . 10

**H**

**Haltegriff** . . . . . 19
**Handbremshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 43
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 93
**Herstellergarantie** . . . . . 10
**Hilfsstoffe** . . . . . 10
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 82
einbauen . . . . . 84

**Hupentaste** . . . . . 16

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 46
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . . 49
nach der Lagerung . . . . . 117

**K**

**Kette**
kontrollieren . . . . . 70
reinigen . . . . . 68
Verschmutzung kontrollieren . . . . . 68

**Kettenrad**
kontrollieren . . . . . 70

**Kettenritzel**
kontrollieren . . . . . 70

**Kettenspannung**
einstellen . . . . . 69
kontrollieren . . . . . 69

**Kombiinstrument** . . . . . 21-41
**ABS Mode** . . . . . 37
Aktivierung und Test . . . . . 21
**Anti-wheelie mode** (optional) . . . . . 36
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur . . . . . 26
**Audio player** . . . . . 40
**Bluetooth®** . . . . . 29
**Clock/Date** . . . . . 31
**Consumption** . . . . . 31
Display . . . . . 24
**Distance** . . . . . 30
**DRL** . . . . . 32
**Extra functions** . . . . . 34
**Favorites** . . . . . 27
**General Info** . . . . . 28
Kontrollleuchten . . . . . 22
Kraftstoffstandanzeige . . . . . 26
**KTM MY RIDE** . . . . . 38
**Language** . . . . . 31
**Launch control** (optional) . . . . . 36
Menü . . . . . 27
**MTC** . . . . . 37
**MTC + MSR** (optional) . . . . . 37
**Pairing** . . . . . 39
**Pressure** . . . . . 30
**Quick Selector 1** . . . . . 33
**Quick Selector 2** . . . . . 33
Quickshifter+ (optional) . . . . . 38
**Ride Mode** . . . . . 35, 107
Schaltblitz . . . . . 25
Schlupfanpassung (optional) . . . . . 108
**Service** . . . . . 34
**Set Favorites** . . . . . 34
**Settings** . . . . . 29
**Shift Light** . . . . . 38
Tag-Nacht-Modus . . . . . 21
Teilstreckenzähler . . . . . 27
Telefonie . . . . . 41
**Temp** . . . . . 30
**Throttle response** (optional) . . . . . 108
**TPMS warning** . . . . . 32
**Track** (optional) . . . . . 36
TRACK Display (optional) . . . . . 25
**Trip 1** . . . . . 27
**Trip 2** . . . . . 28
Übersicht . . . . . 21
Uhrzeit . . . . . 26
**Warnings** . . . . . 35
Warnungen . . . . . 22

**Kombischalter** . . . . . 15
Übersicht . . . . . 15

**Konformitätserklärungen** . . . . . 131
länderspezifisch . . . . . 131

**Kontrollleuchten** . . . . . 22

**Kraftstofftankverschluss**
öffnen . . . . . 17
schließen . . . . . 18

**Kühlflüssigkeit**
ablassen . . . . . 103

**Kühlflüssigkeitsstand**
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . . . 102
kontrollieren . . . . . 101

**Kühlsystem** . . . . . 101
befüllen/entlüften . . . . . 104

**Kundendienst** . . . . . 10

**Kupplungshebel** . . . . . 15
Grundstellung einstellen . . . . . 43

**L**

**Lagerung** . . . . . 116-117
**Launch-Control (optional)** . . . . . 51

**Leerweg am Kupplungshebel**
einstellen . . . . . 112
kontrollieren . . . . . 112

**Lenkerposition** . . . . . 42
einstellen . . . . . 42

**Lenkschloss** . . . . . 17
**Lenkungsdämpfer-Artikelnummer** . . . . . 14
**Lichtschalter** . . . . . 16

**M**

**Motor**
einfahren . . . . . 47

**Motornummer** . . . . . 13
**Motoröl**
nachfüllen . . . . . 111
wechseln . . . . . 109
**Motorölstand**
kontrollieren . . . . . 109
**Motorrad**
mit Hebevorrichtung hinten aufheben . . . . . 64
mit Hebevorrichtung vorn aufheben . . . . . 64
reinigen . . . . . 113
von Hebevorrichtung hinten nehmen . . . . . 64
von Hebevorrichtung vorn nehmen . . . . . 65
**Motorrad-Traktionskontrolle** . . . . . 107
**Motorschleppmoment-Regelung** . . . . . 55
**MSR** . . . . . 55
**MTC** . . . . . 107

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 17

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . . . 109
**Ölsiebe**
reinigen . . . . . 109

**P**

**Panne**
Abschleppen . . . . . 58
**Pannenspray**
Verwendung . . . . . 87
**Parken** . . . . . 57

**Q**

**Quickshifter+ (optional)** . . . . . 52

**R**

**Reifendruck**
kontrollieren . . . . . 87
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 86

**S**

**Schalten** . . . . . 52
**Schalter**
am Lenker links . . . . . 15
am Lenker rechts . . . . . 17
**Schalthebel** . . . . . 20
Grundstellung einstellen . . . . . 45
Grundstellung kontrollieren . . . . . 44
**Scheinwerfer**
Einstellung kontrollieren . . . . . 98
Leuchtweite einstellen . . . . . 99
Tagfahrlicht . . . . . 89
**Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer**
lösen . . . . . 96
montieren . . . . . 96
**Schlupfanpassung (optional)** . . . . . 108
**Schlüsselnummer** . . . . . 13
**Schutzkleidung** . . . . . 8
**Seitenständer** . . . . . 20
**Service** . . . . . 10
**Serviceplan** . . . . . 61-62
**Sicherer Betrieb** . . . . . 7
**Sicherung**
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 95
**Sitzbankschloss** . . . . . 19
**Soziusfußrasten** . . . . . 19
**Soziussitzbank**
abnehmen . . . . . 66
montieren . . . . . 66
**Starttaste** . . . . . 17
**Startvorgang** . . . . . 49

**T**

**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 59
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrwerk . . . . . 126
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 121
Elektrik . . . . . 125
Fahrwerk . . . . . 124
Federbein . . . . . 126
Füllmengen . . . . . 124
Gabel . . . . . 125
Motor . . . . . 120-130
Reifen . . . . . 125
**Technisches Zubehör** . . . . . 10
**Transportieren** . . . . . 58
**Typenschild** . . . . . 13

**U**

**Umwelt** . . . . . 8

**V**

**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 80
einbauen . . . . . 81

**W**

**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 114

**Z**

**Zündschloss** . . . . . 17

3214405de

03/2022




***KTM Sportmotorcycle GmbH***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***KTM.COM***

**Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM**